



Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen
Die Wirtschaftskammer der Region



93. Jahresbericht 2016

93. Jahresbericht 2016

Titelbild Quellen:
Schaffhauser Kantonalbank, go tec!, Wirtschaftsförderung, IVS

IVS – die Wirtschaftskammer der Region Schaffhausen

Rückblick des Präsidenten

Prof. Dr. Giorgio Behr

Die Schweizer Wirtschaft hat 2016 wieder Boden unter den Füßen gefunden. Zwar bleibt die Ausgangslage für viele Unternehmen wegen der massiven Überbewertung des Schweizer Frankens extrem schwierig. Aber wenigstens haben sich die Gewichte nicht erneut zuungunsten unserer Unternehmen verschoben. Die Schweizer Stimmbürger haben sich für eine überlegte statt überstürzte Justierung der Energiepolitik entschieden und damit auch den Weg für eine Neubeurteilung offengelassen. Denn die e-Mobilität muss in der längerfristigen Betrachtung nicht dem Verbrennungsmotor, sondern der Brennstoffzelle gegenübergestellt werden. Letztere hat bezüglich Energiebilanz, Logistik bei der Verteilung der Energie sowie der Nutzung bereits bestehender Infrastrukturen enorme Vorteile. Ebenso sollte man die ermutigenden Ergebnisse bezüglich Recycling von Brennstäben sowie der Nutzung anderer Elemente wie Thorium anstelle von Uran mit in die Analyse einbeziehen.



2017 bringt gleich zu Beginn eine wichtige Abstimmung: Die **Gleichbehandlung aller Unternehmen sowie das Erhalten eines für bereits ansässige und auch neue Firmen attraktiven Steuerumfeldes** sind für die langfristige Entwicklung der Region Schaffhausen extrem wichtig. Selbstverständlich würden bei einem Nein nicht sofort alle ausländischen Firmen wegziehen. Aber das Steuerkonzept der Schweiz muss so oder so angepasst werden; nach der Vorstellung der Gegner soll dann wohl die Steuerbelastung für die ausländischen Unternehmen massiv erhöht werden. Angesichts von Veränderungen, die sich v.a. für amerikanische Unternehmen aber auch im europäischen Umfeld abzeichnen, braucht es wenig Phantasie, um zu erkennen, dass dann der Exodus aus Schaffhausen bzw. der Schweiz für viele ausländische Firmen eine attraktive Option wird. Der Kanton Schaffhausen, vor allem die Stadt Schaffhausen, würde dadurch weit überdurchschnittlich negativ betroffen. Daher ist es unverständlich, dass sich einige Exponenten der Schaffhauser Politik so gedankenlos gegen diese unumgängliche und gut ausgewogene Reform einsetzen.

Auf kantonaler Ebene brachte 2016 leider eine langfristig gefährliche Lösung bei der Verbilligung der Krankenkassenprämien. Diese Weichenstellung wird in den nächsten Jahren das Budget im Kanton stark belasten – gerade deshalb wäre ein Nein bei der Steuerreform verantwortungslos. Erfreulich dagegen ist die Wahl von Martin Kessler, eines Unternehmers aus der traditionellen Industrie, in die Kantonsregierung.

Die IVS hat sich im vergangenen Jahr in erster Linie ihrem Auftrag entsprechend für die Bewahrung bzw. Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für die Wirtschaft eingesetzt. Zudem konnten die Mitglieder wiederum auf ein breitgefächertes und interessantes Angebot an Anlässen für den Erfahrungsaustausch sowie den Kontakt innerhalb der IVS sowie mit Vertretern von Politik und Behörden zählen. Viele bestehende Initiativen wie go tec! zur Stärkung des Nachwuchses in Berufen aus dem Bereich MINT Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik oder Zebra zur Eingliederung von Personen mit Behinderungen in die Arbeitswelt haben sich erfreulich entwickelt. Nach dem Vorbild von go tec! wurde zudem im Fürstentum Liechtenstein das Angebot *pepperMint!* entwickelt. Wir schreiben also mit einigen unserer Initiativen auch mal Geschichte.

Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass ein gutes Angebot im Sinne von Tagesschulen für die ganze Region entsteht. Die Finanzierung des Angebots muss aber mit einer einkommensunabhängigen Tarifstruktur erfolgen. Andernfalls laufen die Bemühungen, vermehrt beiden Partnern eine im Gesamtergebnis attraktive Berufstätigkeit zu ermöglichen, ins Leere. Jenen, die aus angeblich sozialem Gewissen heraus dafür eintreten, auch hier wieder Geschenke zu verteilen, sei in Erinnerung gerufen: Studien zeigen, dass für Viele der Wiedereinstieg bei nach Einkommen abgestuften Tarifen in Kombination mit der Steuerprogression für Doppelverdiener Paare wirtschaftlich unattraktiv ist bzw. höchstens mit sehr kleinem Teilpensum in Frage kommt. Das macht angesichts der oft sehr guten – und damit auch für unseren Staat teuren – Ausbildung wenig Sinn. Zudem ist ja gerade die weltweit rekordhohe Teilzeitquote in der Schweiz einer der Gründe für die massive Einwanderung in gewissen Berufen. Auch hier macht es Sinn, sich elementare Zusammenhänge vor Augen zu führen statt blindlings aufgrund von «politischem Glaubensbekenntnis» eine wenig sinnvolle Lösung zu unterstützen. Ebenso geht offenbar immer wieder vergessen, dass Schulbehörden nicht in der Lage sind, die «Bedürftigkeit» von Familien klar und effizient abzuklären. Zudem baut der «Datenschutz» offenbar auch hier unnötige Hürden für interne Nachfragen auf; so leisten leider offenbar auch in diesem Falle gut gemeinte Institutionen ungewollt dem Missbrauch Vorschub.

Die IVS hat seit dem grossen Wechsel in der Führung vor 11 Jahren ihre Aktivitäten und vor allem ihr Angebot für die IVS Mitglieder stark ausgeweitet, die Administration dagegen unter der Nutzung bestehender Angebote sowie der modernen Mittel von Kommunikation und Office Management auf tiefem Niveau etabliert. In diesen Jahren sind für viele Exponenten der IVS auch neue berufliche Herausforderungen entstanden. Diese Entwicklungen führten im abgelaufenen Jahr zu vielen Wechseln, so dass sich der IVS Vorstand sowie das Präsidium als Führungsgremium im Tagesgeschäft neuformieren mussten. Wir haben diese Gelegenheit genutzt, um die immer breiter gefächerten Aktivitäten der Wirtschaftskommission neu zu gliedern. Daher schlagen wir der Mitgliederversammlung einige Personen zur Wahl in den Vorstand der IVS vor und verabschieden gleichzeitig mehrere langjährige Exponenten aus dem Präsidium sowie dem Vorstand. Der Vorstand hat zudem die bisherige Wirtschaftskommission gebeten, sich auf die Bereiche Infrastruktur und allgemeine Rahmenbedingungen zu konzentrieren; diese Gruppe wird neu von Ugo Tosoni, CEO des GVS geführt. Der bisherige Leiter dieser Kommission Bernhard Klauser, Inhaber der Beratungs- und Treuhandfirma Klauser & Partner AG, übernimmt die Führung der neu geschaffenen Steuer- und Finanzkommission. Er wird zudem, ebenso wie das langjährige Vorstandsmitglied Frank Wentzler, CEO ABB Schweiz AG Schaffhausen, die Rolle eines Vizepräsidenten übernehmen. Frank Wentzler seinerseits engagiert sich im neu geschaffenen IVS-MINT-Preis für Maturitätsarbeiten an der Kantonsschule Schaffhausen. Thomas Kellenberger, CEO der Scherrer Haustechnik AG, übernimmt die Führung der Umwelt- & Energiekommission, der er seit längerer Zeit angehörte. Den – aufgrund von beruflichen Veränderungen und damit verbundener Verlagerung des Arbeitsplatzes weg aus unserer Region – scheidenden Vizepräsidenten Karlheinz Baumann und Dr. Robert Sala (Vorsitzender U&E Kommission) sowie dem neu gewählten Regierungsrat Martin Kessler und dem go tec! Stiftungsratspräsidenten Georg Reichmuth danke ich für den langjährigen Einsatz im Interesse unserer Wirtschaft und damit der ganzen Region Schaffhausen.

Als Präsident der IVS freut mich das grosse Engagement vieler Damen und Herren unserer Mitglieder-Firmen in den Kommissionen und Projekten sowie Veranstaltungen. Verglichen mit anderen Wirtschaftskammern haben wir ein weit überdurchschnittlich breites und stark genutztes Angebot, aber auch ein weit überdurchschnittliches Engagement vieler. Dafür danke ich all diesen Personen, welche neben ihren Herausforderungen im eigenen Unternehmen diese Arbeit zusätzlich auf sich nehmen. Angesichts des Wehklagens in vielen Bereichen der Freiwilligen-Arbeit ist dies ein bemerkenswertes Zeichen der Solidarität. Ebenso

bedanke ich mich bei den Exponenten der Politik und Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit sowie das Interesse gegenüber unseren Projekten und Anliegen. Gemeinsam kommen wir weiter, denn ohne eine starke Industrie gibt es weniger Möglichkeiten für Dienstleistung und Gewerbe, ohne eine starke Wirtschaft wird es für die gesamte Gesellschaft, nicht nur für Politik und Verwaltung schwierig. Also – packen wir es an und versuchen wir gemeinsam, die Flut an wirtschaftsfeindlichen und damit der gesamten Gesellschaft schadenden Initiativen und Ideen einzudämmen.

Geschäftsstelle

Esther Müri, Leiterin Geschäftsstelle

Nebst der Organisation unserer breitgefächerten Veranstaltungen und den vielfältigen administrativen Aufgaben, prägen das Abwenden von wirtschaftsfeindlichen Initiativen immer mehr die Tätigkeiten der Geschäftsstelle. Eine gute Mischung aus unterschiedlichen, oft auch herausfordernden Aufgaben aber vor allem die tägliche Zusammenarbeit mit interessanten, motivierten Menschen, tragen dazu bei, dass die Tätigkeit auf der Geschäftsstelle der IVS auch nach Jahren spannend und erfüllend bleibt.



Wie bereits im Bericht unseres Präsidenten angetönt, legen wir immer mehr Wert auf ein modernes Office Management. Nur so lassen sich mit den beschränkten personellen Ressourcen die vielfältigen Aufgaben der Geschäftsstelle zeitnah umsetzen. Momentan sind wir daher daran eine webbasierte Datenbank aufzubauen. Diese wird es Ihnen als Mitglied ermöglichen, auf einer Administrationsoberfläche Ihre Firmendaten direkt einzupflegen. Das aufwändige Hin- und Zurücksenden von Stammdatenblättern entfällt. Sie werden von uns künftig eine E-Mail mit einem Link, welcher direkt auf das vorausgefüllte Formular der IVS verweist, erhalten und können die Daten selbständig aktualisieren. So wird auch sichergestellt, dass Ihre Mitarbeiter unsere Mailings entsprechend ihrer gegenwärtigen Funktion erhalten.

Zweimal jährlich findet ein Welcome-Event für Mitarbeiter der IVS-Firmen statt. Die Veranstaltung richtet sich an deutsch- und englischsprachige Mitarbeitende, die neu in Ihrem Unternehmen tätig sind und in der Schweiz oder in Deutschland leben. Welche Freizeitmöglichkeiten bietet mir die Region Schaffhausen? Wo kann ich ins Fitness gehen? Wann finden die Schaffhauser Wochenmärkte statt? Solche und noch weitere Fragen rund um den Alltag in Schaffhausen werden Ihren Mitarbeitenden an diesem Anlass beantwortet. Anlässlich des Anlasses im Mai haben wir den Teilnehmern mit einer amüsanten Führung vom scheidenden Munotwächter das Wahrzeichen unserer Stadt nähergebracht. Der Anlass im November musste mangels Interesse leider abgesagt werden.

Die IVS Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung zählt heute 233 Mitglieder-Firmen. Im vergangenen Jahr durften wir folgende 8 neuen Mitglieder begrüßen:

- Bank Coop AG Schaffhausen
- Bühler + Partner Immobilien
- Camion Transport AG
- Caroline Schimmel Consulting
- Envoy AG
- Stefan Grimm, Der Finanzberater
- Hutter Dynamics AG Schaffhausen
- Planzer Logistik AG

Auch im letzten Jahr durfte ich wieder auf die Unterstützung durch Mitarbeiter aus IVS Firmen zählen. Die IVS Buchhaltung wird durch Sandra Meister, Georg Fischer AG, mit Unterstützung eines Lernenden auf dem aktuellen Stand gehalten. Bei der IVS Schifffahrt unterstützt mich Brigitta Wyler von der IWC Schaffhausen immer sehr tatkräftig. Der Telefondienst wird während meiner Abwesenheit jeweils durch Saskia Zahn, Klauser & Partner AG, betreut. Während der Mitgliederversammlung entlastet mich Richard Toth, Bircher Reglomat AG, mit der Betreuung der Technik. Für die wertvolle Unterstützung in all diesen Bereichen, danke ich sehr herzlich - ich bin froh immer wieder auf diese guten Seelen zählen zu dürfen. Ebenso bedanke ich mich bei all jenen Damen und Herren, welche mir beim Gästeempfang bei der Schifffahrt und der Mitgliederversammlung zur Seite stehen.

Bericht der Vizepräsidenten

Bernhard Klauser, Inhaber Klauser & Partner AG, Frank Wentzler, CEO, ABB Schweiz AG



Beide ehemaligen Vizepräsidenten, Dr. Robert Sala, Suisse Technology Partners AG und Karlheinz Baumann, IWC Schaffhausen, haben aufgrund beruflicher Veränderungen in der zweiten Hälfte des Jahres ihre Rücktritte erklärt. Somit kam es zu einigen Vakanzs sowohl im Präsidium als auch im Vorstand. Das Amt der Vizepräsidenten



konnte aus den eigenen Reihen besetzt werden. Sowohl Bernhard Klauser als auch Frank Wentzler haben sich bereit erklärt dieses Amt mit sofortiger Wirkung anzunehmen. Für die Vakanz im Vorsitz der Umwelt- & Energiekommission (von Dr. Robert Sala geführt) hat sich erfreulicherweise Thomas Kellenberger, CEO, Scherrer Haustechnik AG zur Verfügung gestellt. Durch die Aufteilung der WiKo in die Steuer- und Finanzkommission (SteFKo) und die Wirtschafts- und Infrastrukturkommission (WIKo) kam es auch dort zu einer Vakanz. Bernhard Klauser steht neu der SteFKo vor. Mit Ugo Tosoni, CEO Landw. Genossenschaft GVS, übernimmt ein langjähriges Mitglied neu den Vorsitz der WIKo.

Als Resultat der in diesem Jahr durchgeführten internen Studie zum Thema Kommunikation hat sich der Vorstand entschieden, einen Kommunikationsbeauftragten zu bestimmen. Mit Thomas Moser, Kommunikationsleiter der Cilag AG, stellt sich ein versierter Experte zur Verfügung.

Alle drei Herren werden nach ihrer Wahl durch die Mitgliederversammlung in den Vorstand der IVS auch Einsitz im Präsidium haben.

Alle zwei Jahre findet als Dank und Anerkennung seitens der IVS für die zahlreichen Einsätze der Kommissions- und Vorstandsmitglieder ein kleiner Dankes Anlass statt. Im vergangenen Jahr wurde dieser am 10. Mai in der Brauerei Falken durchgeführt. Es haben 42 Personen an diesem Anlass teilgenommen.

In der Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen treffen sich Vertreter der Schaffhauser Regierung mit gewählten Vertretern der Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Landwirtschaft, Tourismus und der kantonalen Verwaltung zum Austausch über Wirtschaftsthemen. Als Vertreter der IVS hatte Karlheinz Baumann, COO der IWC, bis Herbst 2016 Einsitz in diesem Gremium. Ab dem neuen Jahr, wird wiederum das Vizepräsidium Einsitz im Gremium nehmen.

Im Weiteren soll an dieser Stelle auf die Möglichkeit des Mentoring für Neumitglieder in der IVS verwiesen werden. Falls Sie neu bei uns sind und Interesse an einer persönlichen Einführung in unser Netzwerk haben, melden Sie sich doch bitte bei der Geschäftsstelle.

11. IVS-Schifffahrt

Projektleiter: Karlheinz Baumann, Vizepräsident, COO, IWC Schaffhausen, ab 2017 Andreas Voll, IVS Vorstandsmitglied, COO, IWC Schaffhausen.

GEDANKENAUSTAUSCH DER WIRTSCHAFT UND POLITIK



Zum Thema „Digitalisierung – Chance/Risiko für die Schweiz?“ lud Prof. Dr. Giorgio Behr, Präsident der IVS zur 11. IVS Schifffahrt neben renommierten Referenten und den IVS-Mitgliedern aus Wirtschaft, Gewerbe und Industrie auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Behörden ein. Mit 160 Gästen an Bord der „MS Thurgau“ war die IVS Schifffahrt erneut ausgebucht.



Ein hoch aktuelles Thema zu dem Peter Kasahara, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Consulting Services, IBM Schweiz AG, Prof. Dr. Kuno Schedler, Professor for Public Management, Vice President Research and Faculty of the University of St. Gallen, Yves Serra, Chief Executive Officer, Georg Fischer AG, Schaffhausen, aus verschiedenen Sichtweisen als Referenten Stellung nahmen.

The Big Data – Fluch, oder Segen? Digitalisierung ist derzeit in aller Munde. Die Befürworter schwärmen von der Vielzahl an neuen Möglichkeiten wie 3D Druck, autonomes Fahren, Entwicklungsschub in der Medizin, oder e-Everything“. Es werden aber auch kritische Stimmen laut, die vor einer Verschärfung der Ungleichheit, dem Verlust der Privatsphäre, oder weiterem Wegfall von Arbeitsplätzen durch zunehmende Automatisierung warnen.

Die Digitalisierung dringt immer weiter in unser Leben vor - die Auswirkungen wurden mit Fokus auf die Schweiz und den Kanton Schaffhausen anlässlich der diesjährigen IVS Schifffahrt beleuchtet.

Peter Kasahara's Botschaft: Die digitalen „Wilderer“ wie beispielsweise Uber, Zalando oder Google würden sich nicht um die lokalen Begebenheiten kümmern. Sie sind auf die Wertschöpfung anderer aus, schnell, aggressiv und zielgerichtet und sie haben Geld. Firmen müssen Plattformen bieten, nicht Produkte verkaufen; sie müssen sich als Teil eines sogenannten Business-Ökosystems begreifen und ihre Wertschöpfung aus dem Netzwerk generieren. Zudem sei entscheidend, dass sie agil seien: „Flexit statt Brexit“!

Was Digitalisierung für Bildungsinstitutionen bedeutet erklärte Prof. Dr. Kuno Schedler. Inhalte über Spiele zu vermitteln sei ein möglicher Ansatz; Fernlernen verbunden mit Präsenzveranstaltungen ein weiterer. Die Herausforderung bestehe darin, das zu vermitteln, was die Studierenden dereinst in der Praxis beherrschen müssten, um sie zu befähigen, mit existenziellen Veränderungen klarzukommen.

Yves Serra ist der Überzeugung, dass die Digitalisierung keineswegs das Gespenst massenhafter Jobverluste sei, sondern eher dazu führe attraktive Arbeitsplätze in der Schweiz zu schaffen. Der digitale Wandel erfolge nicht als sofortige Zäsur, sondern finde schrittweise statt. Er betrachtet die Digitalisierung als eine grosse Chance die Kunden noch besser zu bedienen und die Geschäftsbeziehungen zu vertiefen.

Die IVS Schifffahrt hat sich ihren Platz unter den Schaffhauser Wirtschaftsevents gesichert. Sind Sie am Mittwoch, 30. August 2017 an der 12. IVS Schifffahrt auch wieder mit von der Partie?! Wir freuen uns darauf!

Konjunkturbericht der Region Schaffhausen

Projektleiter: Martin Vogel, Mitglied IVS-Vorstand, CEO Schaffhauser Kantonalbank



Die gemeinsame Pressekonferenz der Industrie- und Wirtschaftsvereinigung, des Kantonalen Gewerbeverbandes und der Schaffhauser Kantonalbank zum Konjunkturbericht vom 22. November 2016 stiess bei den regionalen Medien auf ein breites Echo. Nachdem sich die Lage im Jahr 2015 vor allem durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses deutlich eingetrübt hatte, wurde der aktuelle Konjunkturbericht mit Interesse erwartet. KGV-Präsidentin Barbara Müller-Buchser, KGV-Geschäftsführerin Karin Spörli sowie Martin Vogel als IVS-Vorstandsmitglied präsentierten den Bericht und informierten über die aktuellen wirtschaftlichen Tendenzen der Region

Schaffhausen.

Zwei Neuerungen wurden im Bericht aufgenommen: einerseits wird der Einfluss des Exportanteils auf den Geschäftsgang untersucht, und mit dem neuen Mehrjahresvergleich lässt sich über vier Jahre überprüfen, wie gut sich die abgegebenen Konjunkturprognosen mit der nachher eintreffenden Realität decken.

Verhaltener Konjunkturaufschwung

Die Schaffhauser Unternehmen konnten sich insgesamt gut gegen den Schock der Frankenaufwertung wehren, die konjunkturelle Talfahrt konnte 2016 in den meisten Branchen gestoppt werden. Viele Unternehmen begegneten dem währungsbedingten Druck auf die Verkaufspreise mit Kostensenkungen, neuen Ideen, Prozessanpassungen und vielem mehr. Der Konjunkturaufschwung ist aber noch verhalten, und der internationale Wettbewerb wird rauer. Die Verkaufspreise bleiben weiterhin unter Druck und werden nur bedingt durch tiefere Einkaufspreise abgedeckt.

„Go tec“-Initiative trägt Früchte

Die Entwicklung bei der Anzahl der besetzten Lehrstellen – vorab in technischen Berufen – ist insgesamt ermutigend. Die „go tec“-Initiative trägt Früchte und ist ein gutes Beispiel, wie sich die Wirtschaft selber hilft. Man hat festgestellt, dass es zu wenig Ingenieure und technische Berufsinteressierte gibt. Aus diesem Grund wurde das „go tec“-Labor geschaffen, das sich gezielt an Kinder und Jugendliche richtet. Es will das Interesse an technischen Fragen wecken und die Faszination Technik auch der jüngeren Generation näherbringen. Das Angebot stösst auf hervorragende Resonanz; letztes Jahr hatten wir 2'500 Teilnehmer, im 2017 werden rund 2'700 Teilnehmer erwartet.

Ausblick

Die Aussichten der einzelnen Branchen für das Jahr 2017 sind unterschiedlich. Während der Grosshandel, die Industrie und die Gesundheitsbranche eine positive Entwicklung erwarten, sind der Detailhandel, das Transport- und Autogewerbe weiterhin stark gefordert.

Was braucht unsere Wirtschaft für eine erfolgreiche Zukunft? Es braucht eine Mischung aus liberaler Wirtschaftspolitik, ideenreichen Unternehmern und gut ausgebildeten Arbeitskräften. Wirtschaft entwickelt sich selber, sie braucht aber Verlässlichkeit in den Rahmenbedingungen. Die Politik kann diese Rahmenbedingungen unterstützen, und sie kann insbesondere mit der Umsetzung des schon mehrmals versprochenen Abbaus unnötiger Bürokratie helfen.

Kaminfeuergespräche – Fireplace-Talk

Dr. Christian Walti, Mitglied IVS-Vorstand, CEO Bosch Packaging System AG

In jährlicher Tradition fand im Schloss Laufen das Kaminfeuergespräch unter Führungskräften int. Unternehmungen der Schaffhauser Wirtschaft statt. Es wurde intensiv über die Themen „Attraktivität der Schweiz“ im aktuellen internationalen und nationalen Kontext sowie über das Projekt „Universität Schaffhausen“ diskutiert.



Die Standortattraktivität ist ein bewährter Wettbewerbsvorteil der Schweiz. Aus den Entwicklungen in Europa, aber auch den USA und global, ergeben sich Chancen und Gefahren für unser Land. Zudem stellen einige Volksabstimmungen der vergangenen 24 Monate Politik und Wirtschaft vor grosse Herausforderungen. Die Gesprächsteilnehmer sehen die Standortqualität als Paket verschiedener Vorteile wie hoher Lebensqualität, einem fairen, berechenbaren Steuersystem und der Verfügbarkeit von Fachspezialisten. Vor diesem Hintergrund wird die Einführung der Unternehmenssteuerreform III als vital angesehen.

Es wurde bedauert, dass sich viele Bürger von der Politik vernachlässigt fühlten, was Aufklärungsarbeit erfordere, welche auch Firmenvertreter vorantreiben können. Mit dem Begriff „Corporate Soft Power“ wurde thematisiert, dass auch Firmen eine soziale Verantwortlichkeit haben und Führungskräfte ihr Umfeld im Kleinen über Sachverhalte informieren und sensibilisieren können, um die Relevanz und Tragweite politischer Themen besser in der Bevölkerung zu verankern. Kausalzusammenhänge bzw. die unmittelbare lokale Bedeutung von Initiativen sollten den Bürgern direkt bewusst gemacht werden.

Christoph Schärer führte als treibende Kraft hinter dem Projekt „Universität Schaffhausen“ in die Überlegungen hierzu ein. Mit dem Ziel der Attraktivitätsförderung des Kantons soll mit einer Fern-Uni ein komplementärer Ansatz zu den Ausbildungsangeboten von z.B. Winterthur und Zürich geboten werden. Der Teilnehmerkreis war sich einig, dass moderne Lernmethoden und zeitgemässe Lehrgänge, insbesondere Post-Graduate-Programme, sowie Angebote in englischer Sprache ein Mehrwert wären. Das Ziel sollte sein, lokale Ausbildungswillige von der „Abwanderung“ in andere Regionen abzuhalten, was mit einer klaren Differenzierung zum Bestehenden gelingen soll.

Besten Dank an Frank Wentzler, Vizepräsident IVS für die Einführung, an Christoph Schärer, Delegierter für Wirtschaftsförderung Kanton SH für den Beitrag Universität SH und an Esther Müri, Geschäftsstelle IVS für die hervorragende Organisation des Anlasses.



Berichterstattungen aus den Kommissionen

Wirtschaftskommission (Wiko)

Vorsitz: Bernhard Klauser, IVS Vizepräsident, CEO Klauser & Partner AG



1. Einführung

Im Rahmen von wiederum vier ordentlichen Sitzungen und diversen Projektgruppensitzungen hat die Wirtschaftskommission weiter darauf hingearbeitet, dass sich die Standortfaktoren für unsere Mitglieder verbessern oder zumindest nicht verschlechtern.

2. Aufteilung der Wirtschaftskommission

Im Frühjahr 2016 führte die IVS unter der Leitung von Karlheinz Baumann, Thomas Moser und Bernhard Klauser eine Untersuchung durch, ob die IVS im gleichen Stil wie bis anhin oder in veränderter Form kommunizieren soll. Für die umfangreichen Arbeiten wurde im Rahmen eines Praktikums ein Student für drei Monate verpflichtet (Master-Level, Uni Bern). Die Untersuchungsergebnisse sind bemerkenswert. So hat sich gezeigt, dass die StimmbürgerInnen im Kanton Schaffhausen im Vergleich zu den Kantonen ZH, SG und TG wirtschaftsfeindlicher abstimmen und bei Migrationsfragen konservativer sind. Zentrale Anliegen der Wirtschaft haben es – wie es scheint – im Kanton Schaffhausen schwieriger.

Im Weiteren zeigte sich, dass das Thema Steuern massiv an Dynamik und Bedeutung gewonnen hat. Innerhalb kurzer Zeit kamen bzw. kommen wichtige Themen zur Abstimmung (Erbschaftssteuerinitiative, Unternehmenssteuerreform III auf Bundes- und dann (hoffentlich) auf kantonaler Ebene und die kantonale Initiative zur Abschaffung des Teilsatzverfahrens, siehe unten). Nicht zuletzt aus diesem Grund beantragte die Wiko beim IVS-Vorstand, eine Aufteilung in eine Steuer- und Finanzkommission (STeFKo) sowie eine Wirtschafts- und Infrastrukturkommission (WIKo):

STeFKo:

- Bernhard Klauser, Klauser & Partner AG (Vorsitzender)
- Jörg Casparis, TE Connectivity AG (Stv. Vorsitzender)
- Bernhard Duffner, John Deere International GmbH
- Stefan Grimm, DER FINANZBERATER
- Beat Stöckli, Ersparniskasse Schaffhausen (neu)
- Daniel Vaterlaus, Georg Fischer AG (neu)
- Gian-Rico Willy, UBS AG Schaffhausen
- Reinhold Zeiner, KENNAMETAL Europe GmbH (neu)

WIKo:

- Ugo Tosoni, GVS Schaffhausen (Vorsitzender)
- Christian Bigler, EKS AG
- Hans Graf, GRAF & PARTNER Immobilien AG
- Dr. Roland Gröbli, Georg Fischer AG
- Thomas Hurter, Nationalrat SVP/Linienpilot
- Andreas Knup, Credit Suisse Schaffhausen
- Thomas Moser, Cilag AG
- Bruno Schwager, Verkehrsbetriebe Schaffhausen
- Hans-Rudolf Werner, RHENUS CONTRACT LOGISTICS AG

3. Steuern

Im Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichtes ist die wichtige Frage offen, ob das Schweizer Stimmvolk am 12. Februar 2017 die Unternehmenssteuerreform III (USR III) annehmen wird. Eine Annahme der USR III auf Bundesebene ermöglicht es den Kantonen, bezogen auf ihre spezifische Ausgangslage, die zur Verfügung stehenden Instrumente einzusetzen. Für die IVS wäre eine Ablehnung der Reform eine fatale Entwicklung. Die Rechtsunsicherheit wäre weiterhin gross. Zudem ist es sachlich betrachtet unmöglich, eine weitgehend andere Lösung vorzuschlagen, die den drei Hauptzielen gleichermaßen Rechnung tragen würde, nämlich internationale Akzeptanz, Attraktivität für die Steuerzahlenden sowie Ergiebigkeit der Steuereinnahmen. Obwohl es an dieser Stelle viel zu schreiben gäbe, wird auf weitergehende Ausführungen zur USR III verzichtet. Die Kräfte werden besser für den hoffentlich auf kantonaler Ebene stattfindenden Abstimmungskampf geschont.

Zu erwähnen ist dennoch ein Thema, das der IVS und ihren Mitgliedfirmen grosse Sorgen bereitet. Die SP Schaffhausen hat eine Initiative lanciert, die das - in der Schweiz in allen Kantonen in der einen oder anderen Form ausgestaltete - Teilsatzverfahren abschaffen will. Mit dem Teilsatzverfahren werden die Dividenden von Beteiligungen ab 10% reduziert besteuert, da der Gewinn bereits in der Gesellschaft mit der Gewinnsteuer erfasst wurde. Die unterschiedliche Behandlung von Beteiligungen ab 10% hat mit der Tatsache zu tun, dass derartige Aktienpakete in aller Regel nicht börsenkotiert und deshalb schwierig zu veräussern sind. Sollte die Initiative vom Volk angenommen werden, wüsste jeder Unternehmer, wo er im Hinblick auf Dividendenbezüge nicht wohnen sollte. Der Schaden würde jedoch nicht bei der Abschaffung des Teilsatzverfahrens enden, denn ein Standort, welcher das Teilsatzverfahren als Erster abschafft, ist zu weiteren wirtschaftsunfreundlichen Taten fähig. Einen solchen Imageschaden könnten selbst die besten Standort-Kampagnen nicht aufwiegen.

Durchgeführter Erfa-Anlass: 11. Mai 2016 – Vorstellung USR und AIA.

4. Verkehr (Leitung Hans-Rudolf Werner, Mitglieder: Thomas Hurter, Bruno Schwager)

Die Hauptanliegen der IVS bezüglich der Verkehrsanbindung an die wichtigen Wirtschaftszentren sind im Verkehrspapier dokumentiert. Diesen Themen wird im Rahmen von regelmässigen Treffen der Verkehrsgruppe mit den zuständigen kantonalen Stellen Nachdruck verliehen.

Ein zentrales Anliegen ist die vierspurige Anbindung der A81 und der damit verbundene Ausbau der J15 nach Thayngen sowie die Erweiterung der Tunnelkapazitäten. Beim Thema Fäsenstaubtunnel hat sich 2016 etwas getan. Das ASTRA hat das generelle Projekt für die Planung des zweiten Fäsenstaubtunnels abgeschlossen. Regierungs- und Stadtrat haben ihre Stellungnahme dazu abgegeben. Nach kleineren Anpassungen geht das Projekt nun nach einer Bereinigungsphase im Laufe des 2017 an das UVEK. Bei normalem Geschäftsverlauf sollte das Projekt im Bereich 2020-2030 die Planungs- Auflage- und Bauphase durchlaufen.

Für Schaffhausen ist die Anbindung Richtung Flughafen via Eglisau ebenfalls eine wichtige Verkehrsachse. Dem dort täglich anzutreffenden stockenden und stauenden Verkehr durch Eglisau und am Kreisel Hardwald soll durch einen Umbau des Kreisels entgegengewirkt werden. Der Antrag für den Ausbau wurde gestellt und wird 2017 im Kantonsrat ZH behandelt werden. Die Zeichen stehen gut, dass hier in den nächsten Jahren eine Entlastung der Situation durch entsprechende Baumassnahmen eingeleitet werden kann.

Weniger erfreulich ist das Thema des vierspurigen Ausbaus Andelfingen – Winterthur. Das Projekt wird hauptsächlich durch kantonsinterne Anträge (gegen die 100 an der Zahl) verlangsamt, sodass mit einem Baubeginn frühestens um 2020 gerechnet werden muss.

Durchaus auch ein verkehrsrelevantes Thema war die angedrohte Schliessung der Zollstelle Barga im Rahmen des Stabilisierungsprogramms. Dies hätte nebst anderen Faktoren auch eine weitere Verschlechterung der Verkehrssituation rund um das Zollamt Thayngen bedeutet. In diesem Themenbereich hat sich die IVS zusammen mit anderen Verbänden (IHK Schwarzwald-Baar, Spedlogswiss) für die Erhaltung der heutigen Lösung stark gemacht. Dank vereintem Einsatz ist es gelungen, den für die Region wichtigen Status Quo zu sichern.

5. Tagesschule Schaffhausen

Anlässlich der Mitgliederversammlung 2015 stellte Sandra Koitka die IVS-Studie zum Thema Tagesschule Schaffhausen vor. Im Rahmen der durchgeführten Abklärungen zeigte sich, dass es von zentraler Bedeutung ist, dass die Tarife gegen oben begrenzt sind. Ansonsten bleiben zu viele gut ausgebildete Frauen und Männer dem Erwerbsprozess fern, da auf dem Zweiteinkommen wie von der IVS ermittelt eine Grenzbelastung von > 60% anfällt (Kosten für Betreuung, Kosten des Transportes, Grenzsteuerbelastung und Sozialabgaben). Aus diesem Grund fordert die IVS gestützt auf die durchgeführten Untersuchungen moderate fixe Betreuungskosten. Untere Einkommen sollen nicht über die Betreuungsinstitution entlastet werden, da diese nicht in der Lage sind, die Einkommenssituation zu überprüfen. Staatliche Stellen sind dazu besser geeignet, da sie bereits über die notwendigen Daten verfügen.

Nachdem die AL die Initiative "7 to 7" eingereicht hat, ist davon auszugehen, dass die Regierung einen Gegenvorschlag erarbeiten wird. Klar ist bereits heute, dass die IVS das Schaffen eines rechtlichen Rahmens für Tagesschulstrukturen begrüßen wird. Wie weit das Tagesschul-Angebot gehen soll, wird am Ende auch von den Finanzen bestimmt. Ein umfassendes Angebot wäre für die Arbeitgeber ein klarer Vorteil. Gleichzeitig ist sich die IVS bewusst, dass eine zu weit gehende Lösung vor dem Stimmvolk keine Chance hätte.

6. IVS-Innovationspreis der Schaffhauser Platzbanken

Nachdem der Übergang in der Projektleitung von Hermann Sieber zu Roger Roth (ITS) im Jahre 2015 erfolgreich vollzogen wurde, konnte im Herbst 2016 die Ausschreibung des nächsten Innovationspreises eingeleitet werden. Aufgrund der eingereichten Projekte zeichnet sich bereits heute ab, dass der Innovationspreis 2017 begehrt und die Teilnahme für die Unternehmungen eine sich lohnende Investition ist. Die Vergabe des Innovationspreises erfolgt am 19. Juni 2017. Anlässlich der IVS-Mitgliederversammlung werden die Nominierten kurz vorgestellt.

7. Personelle Änderungen

Abgesehen von der eingangs erwähnten Neustrukturierung haben sich die folgenden personellen Veränderungen ergeben:

Neueintritte:

- Beat Stöckli, Ersparniskasse Schaffhausen
- Daniel Vaterlaus, Georg Fischer AG
- Reinhold Zeiner, KENNAMETAL Europe GmbH

Austritte:

- Martin Kessler, Kessler Werkzeugbau AG
- Sandra Koitka (neu Geschäftsführerin Krebsliga SH)
- Thomas Metzler, Georg Fischer AG

Es liegt mir daran, allen Kommissionsmitgliedern ganz herzlich für ihr Engagement zu danken. Gleichzeitig wünsche ich Ugo Tosoni viel Erfolg und Freude bei der Leitung der WIKo.

Bildungs- und Personalkommission

Vorsitz: *Andreas Gisler, CEO, BBC Group*

Unsere oberste Zielsetzung lautet:

- Die Bildungs- und Personalkommission unterstützt die IVS bei der Erreichung ihrer Zielsetzung gemäss Statuten, und zwar im Bereich von Bildungs- und Personalfragen.
- Sie befasst sich in erster Linie mit praktischen und politischen Fragen der Bildung sowie personalpolitischen Themen. Sie fördert das Netzwerk und den Erfahrungsaustausch unter den Personalfachleuten.



Rund 20 Personen aus allen wichtigen Firmen in der Region Schaffhausen arbeiten in unseren Kommissionen mit.

Auch im Jahr 2016 war die Bildungs- und Personalkommission wiederum sehr aktiv. Im Fokus waren unsere drei Hauptprojekte sowie die ERFA-Anlässe, aber auch die Mitarbeit in den verschiedenen Gremien in Schaffhausen.

- Das **Projekt „go tec!“** (Massnahmenpakete gegen den Fachkräftemangel in technischen Berufen) ist ein überaus erfolgreiches Musterprojekt. Seit der Eröffnung des Labors im September 2014 besuchten bereits über 5'000 kleine Tüftler einen Kurs in Neuhausen. Auszeichnung: 2. Platz „prix. vision“
- Weiterhin auf Erfolgskurs ist das **Projekt Zebra** (Behinderte in der Wirtschaft). Bereits engagieren sich 22 Betriebe, welche immer wieder Praktika anbieten. 2015 konnten 18 neu vermittelte Praktika organisiert werden in insgesamt 15 Betriebe. Es konnten 7 neue Unternehmen gewonnen werden, welche Ausbildungen unterstützen.
- Eine feste Grösse sind die bekannten **Wirtschaftswochen** nach dem Unternehmensspielplan WIWAG der Ernst Schmidheiny Stiftung. Im Juni und September 2016 fanden wiederum Veranstaltungen statt mit über 100 Teilnehmenden.

Folgender ERFA-Anlass hat stattgefunden:

16.11.2016 „Wege zur Erhaltung der Arbeitsmarktfähigkeit von Produktionsmitarbeitenden über 50 Jahre, insbesondere im Schichtbetrieb“

Unsere Kommissionsmitglieder vertreten die Interessen der IVS in den nachfolgenden Gremien und Institutionen:

Laufende Projekte der Bildungs- und Personalkommission

„Einstieg ins Berufsleben“ – go tec!

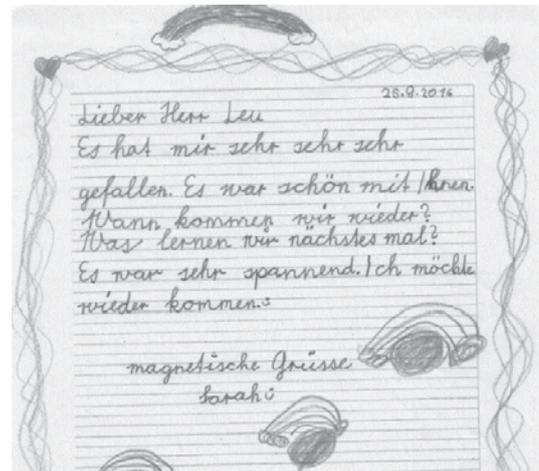
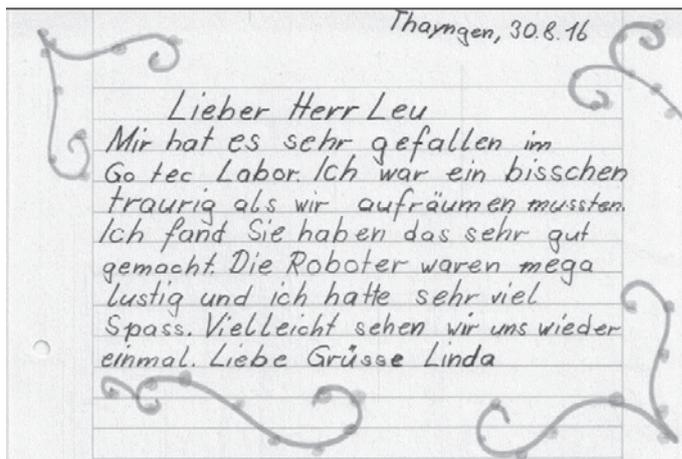
Stiftung go tec Schaffhausen: Georg Reichmuth, Stv. René Meier, Michel Rubli, Peter Pfeiffer, Thomas Maag, Hansruedi Stör (Im Bild: Georg Reichmuth)

Geschäftsleitung: Christoph Leu



Nach nur zwei Jahren Betrieb hat sich das go tec! Labor bereits zu einer fix etablierten Institution für Schülerinnen und Schüler sowie Technik-Begeisterte aus der Region Schaffhausen entwickelt. Mit insgesamt über 5'000 Besucherinnen und Besuchern seit Herbst 2014 war das go tec! Labor sehr gut besucht. Fast täglich fanden Kurse für Schulklassen oder auch Freizeitkurse an Mittwochnachmittagen oder in den Ferien statt.

Letztere waren bis anhin immer ausgebucht. Unterstützt wurde Geschäftsführer Christoph Leu jeweils von einem der 15 freiwilligen go tec! Coaches oder von Lernenden der Partner-Firmen.



Regelmässige Fanpost für den go tec! Geschäftsführer Christoph Leu

Die Nachfrage nach Kursen scheint auch in Zukunft weiter zu steigen, wird nicht zuletzt der Erwerb von grundlegenden Kenntnissen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) im Alltag und in vielen Berufsfeldern immer wichtiger.

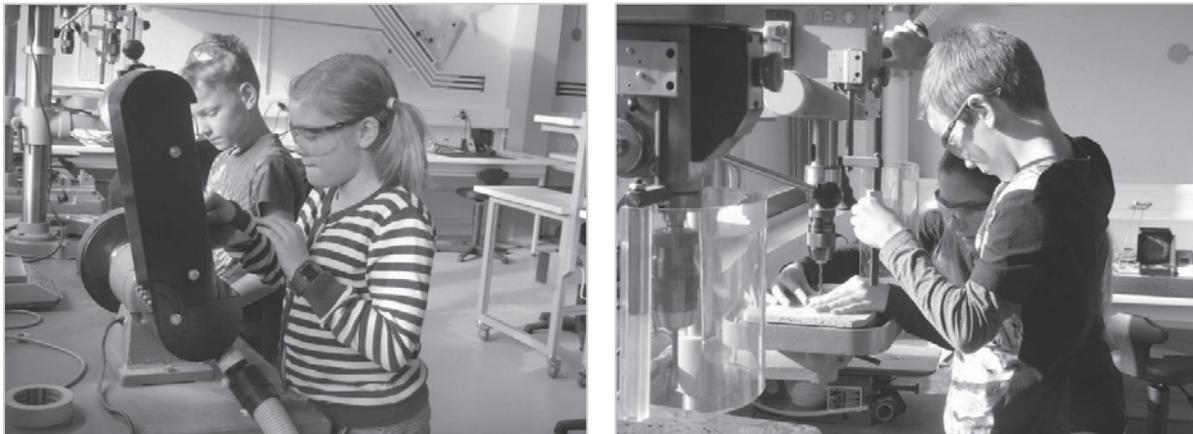
MINT-Kompetenzen werden im Zeitalter der Digitalisierung immer wichtiger

Die fortschreitende Digitalisierung und Technologisierung der Gesellschaft und der Arbeitswelt erfordert nicht nur ein Umdenken in der Wirtschaft, sondern auch in der Bildung. Der neue Lehrplan 21 stärkt daher die MINT-Fächer und die Förderung von zukunftsorientierten Kompetenzen. Die Stiftung go tec Schaffhausen sieht sich dabei als Partner für die Schulen und stellt neben fachspezifischem Know-How auch die nötigen Ressourcen im go tec! Labor zur Verfügung, um Lehrerinnen und Lehrer bei der Umsetzung der entsprechenden Lernziele zu unterstützen. Im Jahr 2017 werden im go tec! Labor deswegen neu gezielte Lehrerweiterbildungen angeboten, damit anschliessend im Schulzimmer ein praxisnaher MINT-Unterricht angeboten werden kann.

Der Stiftung go tec Schaffhausen ist es zudem ein Anliegen, möglichst viele Mädchen für die MINT-Fächer zu begeistern. Denn nach wie vor arbeiten sehr wenige Frauen in technischen Berufen, welche von den Umwälzungen auf dem Arbeitsmarkt aufgewertet und wichtiger werden. Dass die Mädchenquote in den go tec! Freizeitkursen von anfänglichen 10% auf aktuell rund 40% gestiegen ist, verdeutlicht, dass wenn der Funke über einen obligatorischen Schulkurs gezündet wurde, Mädchen sehr wohl Freude und Talent für MINT-Fächer entwickeln.

Erweiterung des Kursangebotes

2016 wurde das Kursprogramm für die go tec! Besucher stetig erweitert. Neu bietet die Cilag AG in Zusammenarbeit mit go tec! einen Chemiekurs an, bei dem Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe unter Aufsicht verschiedenste Laborversuche durchführen können. Neue Freizeitkurse in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien ergänzten zudem das Schulprogramm. So konnten Interessierte beispielsweise eine elektrische Kugelbahn designen und bauen, eine eigene Webseite gestalten, oder im bereits zum dritten Mal durchgeführten TüftelCamp einen Flipperkasten entwickeln.



Fleissiges Werken und Bohren für den Flipperkasten im TüftelCamp

Ausblick 2017

Nach langjähriger Unterstützung und Mitgestaltung der Initiative go tec! wird Georg Reichmuth als Stiftungsratspräsident zurücktreten und die Leitung an Michel Rubli, Head of Trusts SIG Combibloc Group AG, übergeben. Mit grosser Freude wird Christian Walti, CEO der Bosch Packaging Systems AG in Beringen, den Stiftungsrat komplementieren.

Der Kindercampus Schaffhausen unter der Leitung von Iwan Stössel und go tec! werden ausserdem enger zusammenarbeiten und Kindern an sechs Nachmittagen ein erlebnisorientiertes Angebot im Bereich der Technik und Naturwissenschaften anbieten.

Wir danken unseren go tec! Partnern, namentlich:**Platin**

Bosch Packaging Systems AG, Georg Fischer AG, SIG Combibloc Group AG, SH POWER

Gold

ABB Schweiz AG Niederspannungsprodukte, BBC Group AG, Beckhoff Automation AG, Brüttsch Elektronik AG, Cilag AG, Brauerei Falken AG, GVS Gruppe, IVF Hartmann AG, IWC Schaffhausen, Medipack AG, MTF Schaffhausen AG, Peter Meyer & Co, Phoenix Mecano Komponenten AG, Schaffhauser Kantonalbank, SSI Schäfer AG, Stör & Lange GmbH, SWISSMECHANIC Sektion Schaffhausen, Weidmüller AG, Wibilea AG

Silber

Clientis BS Bank Schaffhausen, Hidrostal AG, Hirslanden Klinik Belair, S&T AG, Stierlin AG, TPP Techno Plastic Products AG, Trapeze AG

Wirtschaftswoche

Projektleiterteam: Markus Eschbach, Bosch Packaging Systems AG, Nesrin Iscikol, EKS AG, Esther Müri, Geschäftsstelle IVS, Rebekka Argenton, Kantonsschule Schaffhausen



Im 2016 konnten wir wiederum sehr erfolgreich zwei Wirtschaftswochen in enger Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Schaffhausen durchführen. Die teilnehmenden Schüler/innen und Lernenden erhielten durch das grosse Engagement der Fachlehrer einen praxisnahen Einblick in die Mechanismen der Marktwirtschaft.

Die Weiterführung der Schaffhauser Wirtschaftswochen erfolgt im 2017 mit einer grossen Veränderung. Aus organisatorischen Gründen wünschte die Kantonsschule die beiden jährlichen WiWo-Wochen zusammenzulegen und ist mit einem entsprechenden Gesuch an die IVS herangetreten. Nach langen Abklärungen, auch mit den Berufsschulen, nehmen wir die Umsetzung nun an die Hand. Somit wird zukünftig die WiWo nur noch einmal jährlich durchgeführt, bei der alle Schüler/innen eines Jahrgangs und zahlreiche Lernende aus IVS-Betrieben teilnehmen. Aufgrund der räumlichen Möglichkeiten kann die WiWo im neuen Format aber nicht mehr im wunderschönen Klostersgut Paradies der GF durchgeführt werden. An dieser Stelle danken wir der GF bestens für die grosszügige Unterstützung und das langjährige Gastrecht der WiWo im Klostersgut sowie für die vorzügliche Unterstützung durch das Paradiesteam unter der Leitung von Dorothea Walder.

Wo ziehen wir hin? Vom Paradies auf die Insel! Mit der Musikinsel Rheinau konnten wir einen idealen Ort für die Durchführung der WiWo finden, erstmals vom 3. – 7. April 2017. Ab 2018 wird dann die WiWo regelmässig in der Kalenderwoche 25 stattfinden.

Wir freuen uns auf das neue WiWo-Format und sind überzeugt auch weiterhin den Teilnehmenden einen abwechslungsreichen Einblick in die Wirtschaftswelt zu ermöglichen. Dafür sind wir aber nach wie vor auf die Unterstützung der Fachlehrer und der IVS-Firmen für die Durchführung der Besuchsmorgen angewiesen. Besten Dank an alle Beteiligten für die grosse Unterstützung.

Projekt „Zebra“: berufliche Integration von einzigartigen Menschen

Projektteam: Nadin Hasler, Nicole Egger, René Feser, Thomas Maier, Gaby Wetter, Harry Zai

Über Praktika zum Erfolg

Mittlerweile haben immer mehr Unternehmen die positive Erfahrung gemacht, dass angebotene Praktika wohl anfänglich etwas Aufwand bedeuten, danach aber immer alle profitieren können. Firmen haben mit den Praktikumsstellen die Möglichkeit, auf einfachem Weg einen potenziellen neuen Mitarbeiter eingehend, kostenlos und unverbindlich kennen zu lernen und dem eventuell zukünftigen Mitarbeiter noch „den letzten Schliff“ zu geben. Rückmeldungen der bereits teilnehmenden Betriebe bestätigen, dass das soziale Engagement auch innerhalb der Belegschaft bewegt, so wirkt sich ein solcher Schritt klar positiv auf das Betriebsklima aus. Entgegen der Annahme leidet auch die Produktivität nicht darunter.



Wiederholt hat sich gezeigt, dass sich gerade auf diesem Weg Win-Win-Situationen für Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer ergeben und das Projekt Zebra einen wichtigen Beitrag zur Förderung von qualifizierten Mitarbeitern leistet. Die tollen Erfolgsgeschichten aus dem vergangenen Jahr 2016 verdeutlichen dies:

- So konnten bei zwei Firmen im Bereich Mechanik und Logistik die offenen Lehrstellen mit ehemaligen Praktikanten für Ausbildungen auf dem nächst höheren Niveau (EFZ) besetzt werden.
- Zwei Kandidaten erhielten ein Angebot für eine Festanstellung aufgrund der positiv verlaufenden Praktika. Ein weiterer Praktikant konnte nach guten Erfahrungen sein letztes Ausbildungsjahr inklusive Qualifikationsverfahren in einem Betrieb des ersten Arbeitsmarktes absolvieren.

Mit der Möglichkeit eines Praktikums können die angehenden Berufsfachleute ihre Fach- und Sozialkompetenzen und Erfahrungsschatz erweitern. Die Verantwortlichen der Betriebe helfen dadurch mit, die Integrationschancen der jungen Arbeitnehmer in den Arbeitsprozess massgeblich zu erhöhen und tragen so unserer gemeinsamen sozialen Verantwortung gegenüber Menschen mit speziellen Bedürfnissen mit.

Gemäss Hans-Ulrich Bigler, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgV, handeln die Schweizer KMU in hohem Masse sozialverantwortlich und leisten bereits seit langem einen wesentlichen Beitrag zur Integration dieser benachteiligten Arbeitnehmergruppe. **Mit einem Praktikum, einem Ausbildungsplatz oder einer Festanstellung leistet jeder einen wesentlichen Beitrag.**

Rückblick 2016

22 Praktika, über 100 Wochen in 20 Betrieben – diese erfreuliche Bilanz zeigt, welchen wichtigen Bestandteil das Projekt Zebra mittlerweile in der Ausbildung der Altra Schaffhausen darstellt. Unser Auftritt an der Tischmesse trug dazu bei, dass wir unser Netz an Kontakten zu engagierten Firmen erneut erweitern und einige der Praktika in neuen Betrieben durchführen konnten. Erfreulicherweise konnten in allen Ausbildungsbereichen Praktikumsplätze angeboten werden. Die Dauer der absolvierten Praktika variierte zwischen einer Woche und vier Monaten, durchschnittlich waren es 5 Wochen.

Ebenso unterstützend kommt dazu, dass die zusätzlich geschaffene Stelle des Job Coaches bei der altra schaffhausen, zusammen mit dem Bereichsleiter Marketing und Verkauf, auch von Seiten der Wirtschaft nachgefragt und geschätzt wird. Die Bereitschaft, sich auf das Projekt „Zebra“ einzulassen, freut die Projektgruppe sehr.

Für das grosse Engagement dieser Betriebe möchten wir uns daher ganz herzlich bedanken.

Integrationspreis Ostschweiz

Die Firma IVF Hartmann bot bereits wiederholt Praktika im Zuge des Projekts Zebra an. Auch konnte eine Festanstellung im Personalrestaurant geschaffen werden. Aufgrund dieses Engagements wurde die IVF Hartmann AG, zusammen mit acht weiteren Firmen, für den Ostschweizer Integrationspreis nominiert. Der Preis wurde im März 2016 am Forum im Pfalz Keller in St. Gallen vergeben. Thema des Forums: Berufsbildung- Herausforderung Behinderung. Leider hat es zum Hauptpreis nicht ganz gereicht. Trotzdem gratulieren wir herzlich zur Nomination und zur gelungenen Integration.



Entwicklung

Die IV fördert weiterhin die Ausbildung von Jugendlichen im 1. Arbeitsmarkt, so genannte Supported Educations. Die Jugendlichen werden dabei während der gesamten Ausbildung durch Integrationsfachleute begleitet. Auch in der altra schaffhausen nehmen die Anfragen nach Supported Education weiter zu. Seit Sommer 2016 absolvieren wiederum vier Jugendliche ihre Lehre in der freien Wirtschaft und werden durch die altra begleitet.

Die Fachpersonen stehen während der Ausbildung den Versicherten und den Arbeitgebern zur Verfügung für Beratungen und offene Fragen sowie um eventuelle Schwierigkeiten zu klären. Die Fachperson agiert mediativ als Bindeglied zwischen den Anforderungen der Arbeitgeber und den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Lernenden.

Das Projekt Zebra

Die Integration von Lernenden mit Lern- und Leistungsdefiziten in die Privatwirtschaft der Region Schaffhausen ist das Ziel des Projektes. Es sollen Praktikumsplätze in Industrie und Gewerbe von Mitglieder- und Nicht-Mitgliederfirmen der IVS geschaffen werden, die jährlich dauerhaft zur Verfügung stehen. In diesen möglichst mehrmonatigen Praktika, werden die Lernenden der altra schaffhausen auf die veränderten Rahmenbedingungen im 1. Arbeitsmarkt vorbereitet.

Finanzierung durch die IV

Die Invalidenversicherung finanziert nur noch erstmalige berufliche Ausbildungen, von einer Dauer von zwei Jahren und mehr, sofern nach erfolgreich bestandenen Qualifikationsverfahren und nach Ausbildungsabschluss ein geeigneter Arbeitsplatz im 1. Arbeitsmarkt garantiert werden kann und dies möglichst rentenausschliessend. Aufgrund dieser verschärften Rahmenbedingungen haben die IVS und die altra schaffhausen in enger und partnerschaftlicher Zusammenarbeit das Projekt Zebra ins Leben gerufen.

ERFA – Gruppe der Bildungs- und Personalkommission

Projektteam: Christoph Stillhard, Marlen Weber, Thomas Bartha, Silja Drack, Nicole Egger, Markus Eschbach, Matthias Fricker, Sonja Hatt, Nesrin Iscikol, Fabian Lang Cristina Marinoni, Caroline Schimmel, Esther Stolz, Sandra Wagner, Harry Zai

Erfahrene Personalfachleute aus der Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen bilden die ERFA-Gruppe der Bildungs- und Personalkommission. Diese beschäftigt sich mit personal- und arbeitsrechtlichen sowie sozialen Fragen rund um das Thema Human Resources (HRM). IVS Anfragen aus der Geschäftsstelle zu personalrelevanten Themen werden von der ERFA-Gruppe aufgegriffen und bearbeitet.

Wir bieten den Mitgliedern der IVS, eine neutrale, kompetente und professionelle Unterstützung auf alle Fragen zum Thema HRM. Die Gruppe von Fachleuten setzt sich mit den verschiedenen Fragestellungen auseinander und organisiert ein oder zwei Anlässe pro Jahr, die nur IVS-Mitgliedsfirmen offen stehen sowie einen Anlass, der öffentlich ausgeschrieben wird.

Der öffentlich ausgeschriebene Anlass „Kräftemangel? Nachwuchsförderung!“ vom 9. Juni 2016 musste wegen zu kleiner Anmeldezahl abgesagt werden. Der Anlass hätte in Zusammenarbeit mit dem „go-tec-Labor“ einen interessanten Einblick in Best-Practice verschiedener Firmen gegeben. Die Technikerschule Schaffhausen wie auch die IUNworld (neue Hochschule SH) hätten einen Überblick über Ihre Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen.

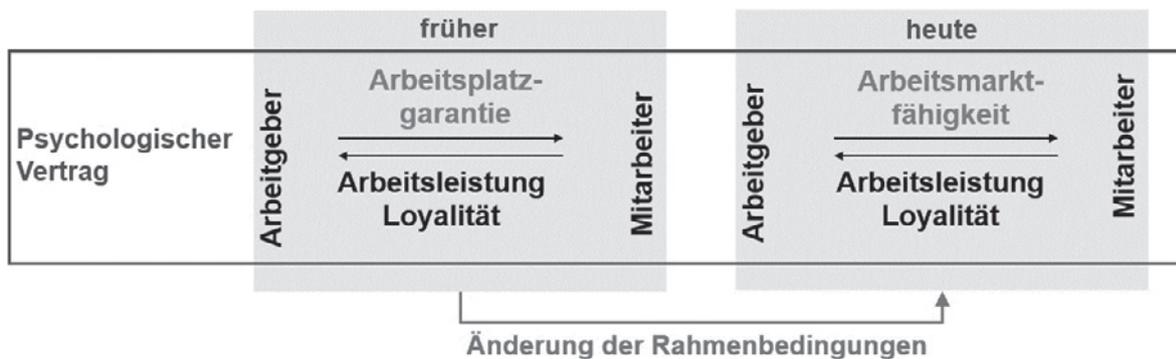
Am 16. November 2016 hatte die ERFA-Gruppe die IVS-Mitglieder bei der ABB Schweiz AG in Schaffhausen zum Thema „**Wege zur Erhaltung der Arbeitsmarktfähigkeit von Produktionsmitarbeitenden über 50 Jahre–insbesondere im Schichtbetrieb**» eingeladen.

Frau Dr. Claudia Sidler-Brand, Dozentin und Verantwortliche für Dienstleistungsprojekte an der ZHAW, gab am Beispiel der Cilag AG einen Einblick in die Welt der Produktionsmitarbeitenden und zeigte auf, welche Einflussfaktoren die Arbeitsmarktfähigkeit dieser Mitarbeitenden schwächen und welche Faktoren diese stärken.

Im Referat erwähnte Frau Sidler-Brand auch die Chancen und Risiken der älteren Mitarbeitenden auf dem Arbeitsmarkt. Mit 50 Jahren oder älter eine neue Stelle zu finden, ist heute eine grosse Herausforderung. Die Unternehmenskulturen sind zurzeit stark geprägt von einem defizitären Altersbild. Es gibt Frühpensionierungen, wenig Einstellungen älterer Mitarbeitenden und Kündigungen von Mitarbeitenden 50plus. Was trägt dazu bei:

- Potenzial der Fachkräfte im Alter zwischen 50 und 75 Jahre ist sehr gross, aber zu wenig erschlossen. Inländisches Fachkräftepotenzial wird nur teilweise ausgeschöpft
- Digitalisierung/Industrie 4.0 verlangt anders qualifizierte Mitarbeitende (Aus- und Weiterbildung)
- Die älteren Arbeitnehmenden werden als Kostenfaktor und nicht als Träger wertvoller Erfahrungen betrachtet
- Schaffung von geeigneten Jobs (qualitativ und quantitativ) und die Überprüfung der Erfahrungen der 50plus für diese Jobs ist schwierig
- Erfahrungen zählen weniger als Fähigkeiten

Die Referentin ging auch auf die frühere Arbeitsplatzgarantie und den heutigen „psychologischen Vertrag“ ein.



Traditioneller Vertrag	Neuer Vertrag
Arbeitsplatzsicherheit / lebenslange Anstellung	Flexibilität / Akzeptanz der Unsicherheit
Interner Aufstieg	Interne Entwicklung
Loyalität	Employability

Es ging an diesem Anlass weniger um ein Rezept zur Lösung der Erhaltung der Arbeitsmarktfähigkeit, sondern mehr um eine Erklärung und ein Verständnis der schwierigen Situation mit Mitarbeitenden, welche der Arbeitsmarktfähigkeit nicht folgen können. Umso grösser war die Beteiligung der Zuhörenden an der anregenden Fragerunde mit der Referentin. Der anschliessende Apéro sorgte dafür, dass die Diskussion unter den Teilnehmenden sowie mit der Referentin intensiv weiter gesucht und genutzt wurde.

Die Planung für Anlässe im 2017 ist gestartet. Mögliche Themen sind die „Umsetzung der MEI (Masseneinwanderungsinitiative), Prävention Krankheits- und Unfallabsenzen, Digitalisierung im Zusammenhang mit mobilen Arbeitsplätzen, Datenschutz, etc.

Gremien der Bildungs- und Personalkommission

IVS-Familienausgleichskasse

Marlen Weber - SIG Combibloc Group AG, Roland Dudli – ProPers AG, Ellen Driessen – Cilag AG, Hans-Rudolf Stör – Stör & Lange Consulting GmbH

Die IVS Familienausgleichskasse (FAK) wurde 1982 gegründet. Ziel der Kasse ist es, den Mitgliedern der IVS eine möglichst kostengünstige und administrativ einfache Möglichkeit zu bieten, die Zulagen im Rahmen des Gesetzes und der Verordnung über Familien- und Sozialzulagen abzuwickeln. Die Firma ProPers zeichnet für die Geschäftsführung verantwortlich und ist erste Ansprechpartnerin für Fragen und Anliegen der Mitgliedsfirmen. Die Kasse zählte im Geschäftsjahr 2015 47 Mitgliedsfirmen, welche insgesamt zirka 3'600 Mitarbeitende beschäftigen. Die AHV-beitragspflichtige Lohnsumme betrug im 2015 CHF 423.3 Mio. Das Total der von den IVS FAK Mitgliedern ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen umfassten CHF 4.4 Mio. Der Beitragssatz wurde von um 0.1% auf 1.25% reduziert.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2016 erfolgt im Mai 2017.

Dank einfacher Prozesse und schlanker Organisation war es in der Vergangenheit stets möglich, einen attraktiven Beitragssatz anzubieten. Praktisch alle Mitgliederfirmen profitieren vom Angebot der dezentralen Kassenführung. Damit verbunden ist, dass die Mitgliedfirma die Zulagenberechtigung für ihre Arbeitnehmer selbst abklärt und erstinstanzlich auch über den Anspruch entscheidet. Mit dieser Lösung können die Verwaltungskosten für die Kassenführung tief gehalten werden. Im Zusammenhang mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen und der damit verbundenen Rechtsprechung ist die Unsicherheit in der Beurteilung des rechtmässigen Anspruchs bei verschiedenen Mitgliedsfirmen deutlich angestiegen. Aus diesem Grunde bietet die IVS Familienausgleichskasse den Mitgliedsfirmen die Wahl-Möglichkeit zwischen dezentraler oder zentraler Dossierführung. Einzelne Mitgliedsfirmen beanspruchen das zentrale Dossierführungs-Modell. Auch im seit einigen Jahren, bedingt durch den Lastenausgleich zwischen den verschiedenen Kassen, veränderten Umfeld, setzt die IVS Familienausgleichskasse alles daran, den Beitragssatz für die Mitgliedsfirmen attraktiv und wettbewerbsfähig zu halten.

Kantonales Einigungsamt

Markus Eschbach, Bosch Packaging Systems AG, Georg Reichmuth -SSI-Schäfer AG, Hans-Rudolf Stör – Stör & Lange Consulting GmbH, Marlen Weber – SIG Combibloc Group AG

Das kantonale Einigungsamt ist zuständig zur Vermittlung von Kollektivstreitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmenden über das Arbeitsverhältnis sowie über die Auslegung und Ausführung von Gesamtarbeits- und Normalarbeitsverträgen. Es ist dem kantonalen Volkswirtschaftsdepartement zugeordnet. Im Hinblick auf den Ablauf der Amtsperiode per Ende 2016 hat der Regierungsrat die Organisation des kantonalen Einigungsamtes gestrafft. Er hat auf den 1. Januar 2017 eine entsprechende Änderung der Verordnung betreffend das kantonale Einigungsamt vorgenommen. Die Zahl der Beisitzer wird von 28 auf vier Besitzer mit je zwei Stellvertretungen reduziert. Die Zusammensetzung des Einigungsamtes wird damit an die Organisation in anderen Kantonen angepasst. Ab dem Beginn der neuen Amtsperiode wird das Einigungsamt aus einem neutralen Vorsitzenden, je zwei Beisitzern aus Kreisen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmenden sowie der Kanzlei, welche durch das Arbeitsamt geführt wird, bestehen.

Tripartite Kommission

Sonja Hatt - ProPers AG, Sandra Wagner - Schaffhauser Kantonalbank

Diese Kommission tagt zweimal pro Jahr. Die TPK des Kantons Schaffhausen erfüllt die ihr in der eidgenössischen und der kantonalen Gesetzgebung zugewiesenen Aufgaben. Dabei behandelt sie Themen wie Arbeitslosenzahl, Kurzarbeit Jugendarbeitslosigkeit, Meldungen und Kontrollen im Bereich FLAM, Ergebnisse der Kontrollen durch das Arbeitsinspektorat, diverse Berichte des SECO, Berichte aus den paritätischen Kommissionen.

Aufsichtskommission HKV Handelsschule KV Schaffhausen

René Meier, Weidmüller AG

Informationsaustausch zwischen der IVS Bildungs- und Personalkommission und der Handelsschule KV Schaffhausen. Es finden 4 Sitzungen und diverse Schulbesuche pro Jahr statt. Die Lehrerbeurteilung fällt ebenso in die Zuständigkeit dieses Gremiums.

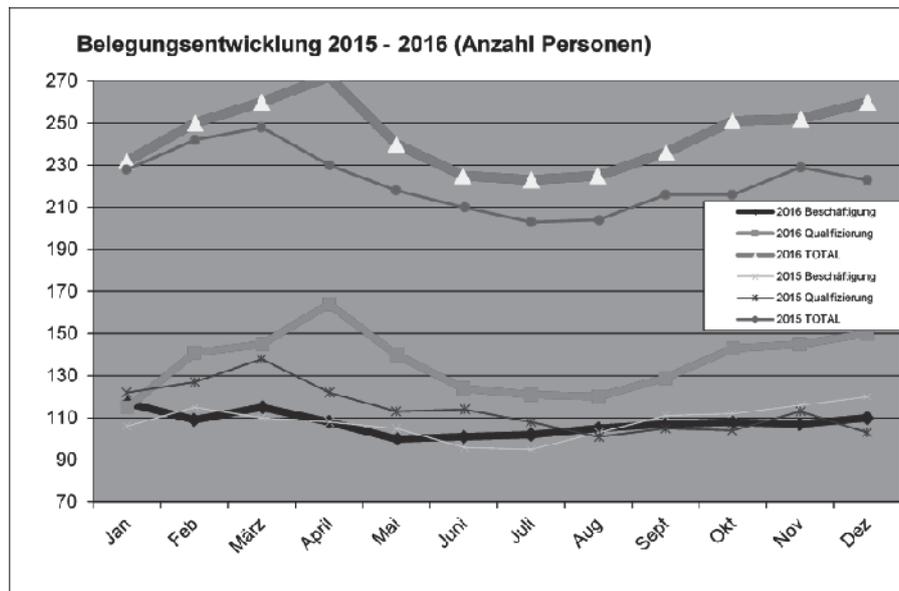
Stiftung Impuls - Fit for Jobs!

Frank Wentzler, IVS Vorstand, ABB Schweiz AG

Markanter Anstieg der Zuweisungen im Qualifizierungsbereich



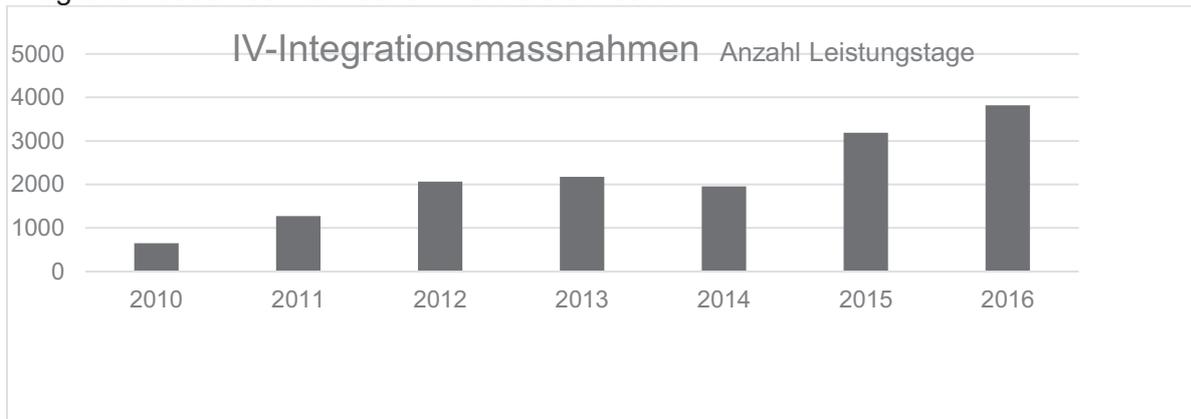
Die Eintrittskadenz der Zuweisungen war in den ersten Monaten sehr hoch und strapazierte die personellen Ressourcen bis ans Limit. Ein Teil der zugewiesenen Personen – vornehmlich jene mit Coaching-kontrakten - verbrachte aber kaum 3 Monate bei der Stiftung Impuls, deshalb auch die anschliessende steile Talfahrt der Belegungskurve. Um dem gegenüber dem Vorjahr grundlegend gewachsenen Unterstützungsbedarf gerecht zu werden, erfolgte ein personeller Ausbau im Segment der Fallführungskapazitäten. Seit November sind permanent 9 Fachpersonen, davon 4 für IV-Integrationsmassnahmen, im Bereich der individuellen Fallführung (Intake, Platzierung, Coaching und Begleitung, Vermittlung, Austritt) tätig.



Alle Qualifizierungsprogramme mit integriertem branchenspezifischen Arbeitsplatz waren sehr gut ausgelastet, ebenso die Fachkurse Industrie + Gewerbe, Gastro sowie Hauswirtschaft. Insgesamt konnten an 38 erfolgreiche Absolventen die Branchenzertifikate ausgehändigt werden. Der intensive 5-Tages-Workshop, mit den Themen Teamarbeit, Kommunikation, Selbstwert, Motivation, Vorstellungsgespräch, etc. konnte dreimal durchgeführt werden und fand wiederum grosse Akzeptanz.

IV-Integrationsmassnahmen

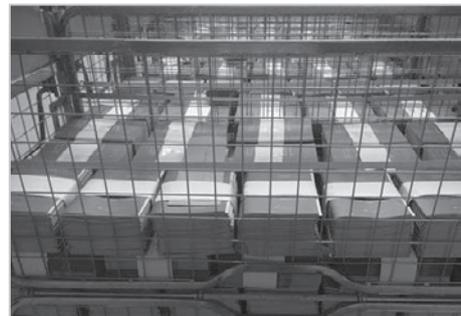
Ebenso erfreulich zeigte sich die in den letzten Jahren stetig intensivierte Zusammenarbeit mit der IV, insbesondere im Bereich der Integrationsmassnahmen und der beruflichen Integration. Die rund 140 von der IV verfügbaren individuellen Massnahmen dienen einer Teil- oder Vollintegration in den 1. Arbeitsmarkt. Meist führt der Weg über Etappen, bis zur erfolgreichen Integration dauert es nicht selten mehr als ein Jahr.



Stabile Nachfrage nach Beschäftigungsmöglichkeiten

Die Beschäftigungsprogramme für Langzeiterwerbslose und Sozialhilfebezüger (z.B. Betrieb Velostation, Hilfs- und Unterhaltsarbeiten im Forst, Industrie-Montage, etc.) mit den verfügbaren 120 Plätzen waren meist voll belegt. Demgegenüber schwankte die termingebundene Auftragslage weit stärker und wir mussten im engen Rahmen unserer Möglichkeiten partiell Sonderschichten fahren aber auch Kurzarbeitszeitmodelle umsetzen. Für viele ein Aha-Effekt: Auch ein Beschäftigungsprogramm hat mal zu wenig Arbeit! Dieses Thema war im Dienstleistungsbereich inexistent. Wenn nicht kunden- und projektbezogene Aufträge anstanden, so gab es im städtischen Forst

immer mehr als genug zu tun. Eine ganz spezielle und auch anspruchsvolle neue Aufgabe war mit der Sortierung, Aufbereitung und Auslieferung des Stimm- und Wahlmaterials für den ganzen Kanton Schaffhausen hinzugekommen. Wir sind stolz, diesen Auftrag inskünftig ausführen zu dürfen, haben aber auch einen grossen Respekt vor den damit verbundenen Risiken.



Integrations- und Wirkungsfaktoren

Bis Ende November konnten 140 Personen direkt in eine Anstellung vermittelt werden. Diese Quote liegt bereits über der Jahresmarke des Kalenderjahres 2015 (124). Dies obwohl sich die Situation im Schaffhauser Arbeitsmarkt keineswegs verbessert und speziell die Langzeitarbeitslosigkeit deutlich zugenommen hat.

Umwelt- und Energiekommission

Dr. Robert Sala, VRP Suisse Technology Partners AG, Neuhausen



Die Unternehmen in unserer Wirtschaftsregion sind auf eine zuverlässige, bezahlbare und wettbewerbsfähige Energieversorgung angewiesen um konkurrenzfähig zu bleiben und überleben zu können. Sie brauchen aber auch andere Ressourcen aus unserer Umwelt, mit welchen es gilt - im Interesse der Lebensqualität für uns heute aber auch unserer nachfolgenden Generationen - vorausschauend und nachhaltig umzugehen. Die Spezialisten dieser Kommission befassen sich in erster Linie mit konkreten Massnahmen im Bereich der Nutzung unserer Ressourcen (geschlossene Kreisläufe statt gedankenloser Abbau ohne langfristige Perspektiven) bis hin zur nachhaltigen Entsorgung von Reststoffen. Die Effizienzsteigerung im Energiebereich und der

Austausch von Erfahrungen in der Umsetzung solcher Massnahmen (Best Practice Transfer) sind wichtige Stossrichtungen dieser Kommission.

Das Jahr 2016 war in vielerlei Hinsicht ein turbulentes Jahr und ist wie im Fluge vergangen. Aufgrund beruflicher Neuorientierungen kam es auch zu Veränderungen in der Zusammensetzung der Kommission. Die ABB ist neu durch Torsten Edler als Nachfolger für Andry Vondrasek vertreten und Martin Bodmer ist nach einigen Jahren Absenz aufgrund beruflicher Veränderung zurück als Vertreter der Merck & Cie. Wir danken an dieser Stelle den bisherigen Kommissionsmitgliedern herzlich für Ihren Einsatz und ihre Mitarbeit und den neu eintretenden Mitgliedern für ihre Bereitschaft ihre Freizeit zu opfern um sich hier für die Belange unserer Wirtschaftsregion zu engagieren.

Die Kommission trifft sich üblicherweise 3-4mal im Jahr (meistens am Standort einer Mitgliedsfirma oder zu einem besonderen Anlass/Veranstaltung). Die erste Sitzung fand bereits am 29. Februar 2016 bei der EKS AG in Schaffhausen statt und hatte zum Ziel, die Erwartungen und Erkenntnisse aus den vergangenen 3 Jahren Kommissionsarbeit zu diskutieren und das weitere Vorgehen zu koordinieren. Nach intensiver Diskussion wurde beschlossen sich kurzfristig wieder zu treffen und in kleineren Arbeitsgruppen relevante Themen vorzubereiten. Bereits am 20. April trafen wir uns erneut bei der Firma Schäfli in Schaffhausen um über die Neugestaltung der Kommission im Hinblick auf eine bessere Ausrichtung und Öffnung für weitere Mitglieder der IVS zu diskutieren. Folgende Schwerpunkte mit dem Ziel der Durchführung öffentlicher ERFA-Anlässe wurden beschlossen:

- LED: Arbeitsgruppe Thomas Fischer, Franz Rohner, Beat Gallmann
- Anergie: Urs Krebser, Thomas Kellenberger, Thomas Burkhardt
- Abwasser/Wasser: Martin Leutwyler, Bea Schäfli

Die Kommission hat auch mit allen Mitgliedern an der Umfrage zur Beurteilung der kantonalen Energiestrategie und -politik teilgenommen. Wir haben dabei die Gelegenheit genutzt, unsere Standpunkte nochmals klar einzubringen.

- Keine Technologieverbote
- Nachhaltigkeit und möglichst freiwillig
- Klare und planbare Rahmenbedingungen und keine wahltaktischen Schnellschüsse
- Lokale Wertschöpfung
- Keine wettbewerbsverzerrenden Umlagen/Gebühren auf Energie zum Füllen von Löchern in der Staatskasse
- Transparenz und Einfachheit (wenig Administration)

Am 10. Mai fand in der Brauerei Falken ein kleiner Dankes Anlass für die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen zusammen mit dem Vorstand der IVS statt. Dies als kleiner Dank und Anerkennung seitens der IVS für die zahlreichen Einsätze der Kommissionsmitglieder.

Am 19. Mai trafen wir uns an einem besonderen Ort für eine erweiterte Diskussionsveranstaltung. In der historischen Liegenschaft Sternen am Kirchplatz 11 in Thayngen traf sich die Kommission zum Thema: Herausforderungen des Strommarktes für Schaffhausen im Lichte der schlechten Ergebnisse der Energiekonzerne / Beteiligungen des Kantons. Die tiefroten Zahlen der grossen Energiekonzerne (an welchen der Kanton Schaffhausen teilweise auch beteiligt ist) verursacht bei Industrie und Bevölkerung grosse Unsicherheit und ruft nach gangbaren Lösungen. Ergänzt wurde die Kommission durch ein Impuls-Referat von Regierungsrat Dr. Reto Dubach (welcher zugleich Verwaltungsratspräsident Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS), Verwaltungsrat Axpo Holding AG und Verwaltungsrat Kraftwerk Schaffhausen AG ist). Es entstand eine sehr interessante und interaktive Diskussion, welche die komplexen Abhängigkeiten und Probleme der Strombranche aufzeigen konnte. Es wurde allen Teilnehmenden klar, dass es keine schnellen, einfachen Lösungen für diese Strukturen gibt, welche über Jahrzehnte gewachsen und grosse wirtschaftliche Verzahnungen und Abhängigkeiten entwickelt haben. Ein gelungener Anlass in einer sehr speziellen Location.

Die geplante Sitzung am 24. August wurde aufgrund terminlicher Konflikte kurzfristig abgesagt. Am 20. Sept. haben wir erstmals einen ERFA-Anlass zum Thema Einsatz von LED (herausgegangen aus der Identifikation von Schwerpunkts Themen) durchgeführt. Mit 22 Teilnehmenden konnte ein interessanter Austausch unter Experten wie auch interessierten Laien zur Thematik erreicht werden. Weitere Anlässe sind in Vorbereitung.

Gemeinsam mit dem ITS wurde am 21. September 2016 eine Informationsveranstaltung durchgeführt um Grossverbraucher aus der Region (Firmen die pro Jahr mehr als 0,5 Gigawattstunden Strom oder 5 Gigawattstunden Wärmeenergie umsetzen, sind per Definition Grossverbraucher) bei der Umsetzung des Grossverbraucher Artikels im Kanton Schaffhausen zu unterstützen.

Zusätzlich zu den Kommissionsterminen fanden im Rahmen des RSE-Projekts „Energieleuchttürme Schaffhausen“ Sitzungen mit beteiligten Gruppierungen und Informationsveranstaltungen statt. Die Arbeitsgruppe begleitet das Projekt der Nutzung von Windkraft im Kanton. Die IVS begrüsst die bisher durchgeführten Aktivitäten der „Energieleuchttürme“ stellt aber klar, dass wir eine möglichst breite und technologie neutrale Betrachtung wünschen.

Die vierte Sitzung musste aufgrund terminlicher Probleme verschoben respektive abgesagt werden. Im zurückliegenden Jahr gab es keine Sitzungen im Fachausschuss für Energiefragen des Kantons.

Die IVS bekennt sich klar zur Energiewende, baut aber auf möglichst viel Freiwilligkeit und lehnt Zwänge und zusätzliche Administration im Bereich der Energieeffizienz ab.

Ausblick 2017

Nach 12 Jahren im Vorstand, als Vizepräsident und dreier Jahre als Vorsitzender der Energie & Umweltkommission werde ich die U&E Kommission per 1. Januar 2017 in neue Hände geben. Ich bin sehr zuversichtlich und froh, mit Thomas Kellenberger einen Nachfolger gefunden zu haben, der bereits Teil der Kommission ist und die Thematik als ausgewiesener Experte auch bestens kennt und beherrscht.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlichst für die vielen interessanten Kontakte und Inputs die ich in den diversen Aufgaben und Anlässen der IVS bekommen durfte. Es ist eine tolle Plattform und Institution für die Region Schaffhausen wo motivierte und interessierte Leute sich zum Wohle unserer Wirtschaftsregion engagieren. Ich wünsche der Kommission und dem neuen Vorsitzenden Thomas Kellenberger viel Erfolg und freue mich in Zukunft gelegentlich als Zuhörer oder Teilnehmer eines interessanten IVS-Anlasses die Kontakte weiter zu pflegen.

Alle Termine sind immer online für unsere Kommission unter www.ivs.ch abrufbar. Neue Mitglieder für die Umwelt- und Energiekommission sind jederzeit willkommen. Interessenten können sich jederzeit bei der Geschäftsstelle melden. Wir freuen uns auf viele spannende Termine aber auch den kollegialen Austausch.

Industriegruppe Klettgau IGK

Präsident: Martin Kessler



Leider musste der geplante Sommeranlass aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden. Nebst zwei Vorstandssitzungen beschränkten sich die Aktivitäten in diesem Jahr auf die Durchführung der 51. Generalversammlung. Nach einer hochinteressanten Betriebsbesichtigung beim zweitgrössten Industriebetrieb im Klettgau, der Firma Hidrostal in Neunkirch konnten die statuarischen Geschäfte diskussionslos abgewickelt werden.

Nachdem ich das Präsidium aufgrund meiner Wahl in den Regierungsrat abgeben musste, war es mir eine grosse Freude der Versammlung als Nachfolger Michael Hübscher, HÜBSCHER HOLZBAU AG Beringen vorschlagen zu können. Aufgrund seiner einstimmigen Wahl wird er künftig auch als Vertreter der IGK im Vorstand der IVS Einsitz nehmen. Aktuell sind in der Industriegruppe Klettgau 32 Mitgliedsfirmen aktiv.

Industrie-Vereinigung Stein am Rhein

Präsident: Werner Schmid, Phoenix Mecano Komponenten AG



In der Industrievereinigung der Region Stein am Rhein sind 15 Firmen aus Stein am Rhein sowie den benachbarten Gemeinden zusammengeschlossen. Diese Firmen repräsentieren über 500 Arbeitsplätze.

An der jährlichen Generalversammlung vom 30. Mai 2016 wurden die ordentlichen Traktanden abgehandelt.

Vor der Jahresendversammlung vom 28. November 2016 durften wir die Firma MDP Meili AG in Ramsen besichtigen. Mit ihren umfangreichen und fortschrittlichen Möglichkeiten ist die MDP Meili AG in der Lage, komplexeste Anforderungen zu meistern. Sei es Fräsen, Drehen, Bohren, Mehrachs-Simultanbearbeitung, Schleifen oder Tieflochbohren – sie haben die passende Lösung für die Kunden parat. Über 40 CNC-gesteuerte Maschinen gewährleisten einen rationellen und sicheren Produktionsablauf. Durch die aussergewöhnliche Fertigungstiefe können beinahe alle Produktionsschritte im eigenen Hause ausgeführt werden.

An der eigentlichen Hauptversammlung war dann einmal mehr die Auftragslage in den massgeblichen Industrien und Geschäftszweigen das Hauptthema. Nach einem in Bezug auf Auftragseingang und Umsatz mehrheitlich bescheidenen zweiten Halbjahr 2016, blicken aber die meisten vertretenen Firmen verhalten optimistisch ins 2017.

Vorstand per 31.12.16

- Präsident Behr Giorgio Prof. Dr., Honorarprofessor der Universität St. Gallen
Inhaber Behr Deflandre & Snozzi BDS AG, Buchberg
- Vizepräsident Klauser Bernhard, CEO, Klauser & Partner AG, Schaffhausen
Wentzler Frank, CEO, ABB Schweiz AG, Schaffhausen
- Kassier Häggi Andreas,
Leiter Personalvorsorge Konzern, Georg Fischer AG, Schaffhausen
- Mitglieder: Fischer Thomas, CEO, EKS Schaffhausen AG, Schaffhausen
Germann Hannes, Ständerat, Opfertshofen
Gisler Andreas, CEO, BBC Group, Beringen
Höfler Markus, CEO, Brauerei Falken AG, Schaffhausen
Imobersteg Thomas, GL, Clientis BS Bank AG, Schaffhausen
Martini Claus, Dr., CEO, IVF Hartmann Group, Neuhausen (neu)
Meister Hanspeter, CEO, Dr., Spitäler Schaffhausen, Schaffhausen (neu)
Kühnen Alexander, CEO, Unilever Schweiz AG, Thayngen (neu)
Krebser Urs, Dr., Director Operation Support & EHS, Cilag AG, Schaffhausen
Rubli Michel, Head of Trust, SIG Combibloc Group AG, Neuhausen
Schmid Werner, CEO, Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein
Vogel Martin, CEO, Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
Walti, Christian, Dr., CEO, Bosch Packaging Systems AG, Beringen

Austritte 2016

- Baumann Karlheinz, COO, IWC Schaffhausen AG, Schaffhausen
Kessler, Martin, CEO, Kessler Werkzeugbau AG, Trasadingen
Sala Robert, Dr, VP, Suisse Technology Partners Ltd., Neuhausen



IVS–Vorstand - Mitgliederversammlung 2016

Präsidiumsmitglieder

Behr Giorgio Prof. Dr., Behr Deflandre & Snozzi BDS AG, Buchberg
 Baumann Karlheinz, IWC Schaffhausen AG, Schaffhausen (bis 30.6.2016)
 Gisler Andreas, BBC Group, Beringen
 Häggi Andreas, Georg Fischer AG, Schaffhausen
 Klauser Bernhard, Klauser & Partner AG Treuhandgesellschaft, Schaffhausen
 Kellenberger Thomas, Scherrer Haustechnik AG, Neuhausen (ab MV 2017)
 Moser Thomas, Cilag AG, Schaffhausen (ab MV 2017)
 Sala Robert Dr., Suisse Technology Partners Ltd. Neuhausen(bis 31.07.2016)
 Tosoni Ugo, Landw. Genossenschaft (GVS), Schaffhausen (ab MV 2017)
 Wentzler Frank, ABB Schweiz AG, Schaffhausen

Leiterin Geschäftsstelle

Müri Esther



Präsidium mit Gästen anlässlich der Mitgliederversammlung 2016

Nomination Committee

Baumann Karlheinz, IWC Schaffhausen (Austritt)
 Kessler Martin, Kessler Werkzeugbau AG, Trasadingen (Austritt)
 Sala Robert Dr., Suisse Technology Partners Ltd, Neuhausen (Austritt)
 Wentzler Frank, ABB Schweiz AG, Schaffhausen

Revisoren

Fehr Daniel, Mannhart & Fehr Treuhand AG, Schaffhausen
 Risch Christian, BDS Consulting AG, Schaffhausen

Kommissionen per 1.1.2017

Wirtschafts- und Infrastrukturkommission (WIKo)

Vorsitzender: Ugo Tosoni, Landw. Genossenschaft (GVS), Schaffhausen

Mitglieder: Bigler Christian, EKS AG, Schaffhausen (neu)
 Graf Hans, Graf & Partner Immobilien AG, Schaffhausen
 Gröbli Roland Dr., Georg Fischer AG, Schaffhausen
 Hurter Thomas, Nationalrat, Schaffhausen
 Knap Andreas, Credit Suisse (Schweiz) AG, Schaffhausen
 Moser Thomas, CILAG AG, Schaffhausen
 Schwager Bruno, Verkehrsbetriebe Schaffhausen, Schaffhausen
 Werner Hans-Rudolf, Rhenus Contract Logistics AG Schweiz, Schaffhausen

Steuer- und Finanzkommission (SteFKo)

Vorsitzender: Klauser Bernhard, Klauser & Partner AG, Treuhandgesellschaft, Schaffhausen

Mitglieder: Casparis Jörg, TE Connectivity AG, Schaffhausen
 Duffner Bernhard, John Deere International GmbH, Schaffhausen
 Grimm Stefan, Leiter Treuhand, OBT Schaffhausen
 Stöckli Beat, Dr., Ersparniskasse, Schaffhausen (neu)
 Vaterlaus Daniel, Georg Fischer AG, Schaffhausen (neu)
 Willy Gian Rico, UBS (Schweiz) AG, Schaffhausen
 Zeiner Reinold, KENNAMETAL Europe GmbH, Neuhausen (neu)

Bildungs- und Personalkommission

Vorsitzender: Gisler Andreas, BBC Group, Beringen

Mitglieder: Bartha Thomas, CILAG AG, Schaffhausen
 Bretzke Manuela, Curtiss Wright-Antriebstechnik AG, Neuhausen (neu)
 Drack Silja, Bircher Reglomat AG, Beringen (neu)
 Egger Nicole, IVF HARTMANN AG, Neuhausen
 Eschbach Markus, Bosch Packaging Systems AG, Beringen
 Fricker Mathias, IWC AG, Schaffhausen
 Hasler Nadin, Generis AG, Schaffhausen
 Hatt Sonja, ProPers AG, Neuhausen
 Iscikol Nesrin, EKS AG, Schaffhausen
 Lang Fabian, Unilever Schweiz AG, Thayngen
 Maag Thomas, Wibilea AG, Neuhausen
 Meier René, Weidmüller Schweiz AG, Neuhausen
 Rubli Michel, SIG Combibloc Group AG, Neuhausen
 Schimmel Caroline, CS Consulting AG (neu)
 Stillhard Christoph, ABB Schweiz AG, Schaffhausen
 Stör Hans-Rudolf, Stör & Lang Consulting GmbH, Neuhausen
 Stolz Esther, Brauerei Falken AG, Schaffhausen
 Wagner Sandra, Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
 Weber Marlen, SIG Combibloc Group AG, Neuhausen
 Zai Harry, Georg Fischer Piping Systems, Schaffhausen

Umwelt- und Energiekommission

Vorsitzender: Sala Robert, Dr., Suisse Technology Partners Ltd., Neuhausen (2016)
Kellenberger Thomas, Scherrer Haustechnik AG, Schaffhausen (ab 2017)

Mitglieder: Bodmer Markus, Merck + Cie AG, Schaffhausen (neu)
Burkhardt Thomas, Reasco AG, Neuhausen
Edler Torsten, ABB Schweiz AG, Schaffhausen (neu)
Fischer Thomas, EKS, Schaffhausen
Gallmann Beat, Georg-Fischer-Stiftung Paradies, Schaffhausen
Krebser Urs, Dr., Cilag AG, Schaffhausen
Kruger Bernhard, IVF Hartmann AG, Neuhausen
Leutwiler Martin, Unilever Schweiz GmbH, Thayngen
Minder Thomas, Ständerat, Trybol AG, Neuhausen
Rohner Franz, Cilag AG, Schaffhausen
Schäfli Beatrice, Schäfli Transporte, Schaffhausen
Schmid Werner, Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein (neu)
Stettler Marcel, Reasco AG, Neuhausen
Vitzthum Renate VITZTHUM CONSULTING Group AG, Thayngen

Familienausgleichskasse der IVS

Präsidentin: Weber Marlen, SIG Combibloc Group AG, Neuhausen
Leiter: Dudli Roland, ProPers AG, Neuhausen

Industriegruppe Klettgau

Vorsitzender: Kessler Martin, Kessler Werkzeugbau AG, Trasadingen (2016)
Hübscher Michael, HÜBSCHER HOLZBAU AG; Beringen (2017)

Industrie-Vereinigung Stein am Rhein

Vorsitzender: Schmid Werner, Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein

Austritte aus den Kommissionen 2016

Wirtschaftskommission

Kessler Martin, Kessler Werkzeugbau AG, Trasadingen
Koitka Sandra, Schaffhausen
Metzler Thomas, Georg Fischer AG, Schaffhausen

Bildungs- und Personalkommission

Reichmuth Georg, SSI Schäfer AG, Neunkirch

Umwelt- und Energiekommission

Sala Robert Dr., Suisse Technology Partners Ltd., Neuhausen
Vondrasek Andry, ABB Schweiz AG, Schaffhausen

Austritte aus dem Vorstand 2016

Baumann Karlheinz, IWC Schaffhausen, Schaffhausen
Kessler Martin, Kessler Werkzeugbau AG, Trasadingen
Sala Robert Dr., Suisse Technology Partners Ltd., Neuhausen

Der Vorstand der IVS Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen dankt den oben erwähnten Personen für ihre engagierte Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Übrige Zuwendungen 2016

Die IVS kann nebst den zuvor aufgeführten Mitgliedern der Arbeits- und Kommissionsgruppen auch immer wieder auf die Unterstützung ihrer Mitgliederfirmen in Form von finanziellen Zuwendungen, Arbeitsleistung oder Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten zählen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Mitgliederversammlung	Steinemann Kleinbus AG Bircher Reglomat AG
Schifffahrt	IWC Schaffhausen
Hostessen	Bircher Reglomat AG Dietiker AG GlasMax AG IWC Schaffhausen Phoenix Mecano Komponenten AG
Wirtschaftswochen	
Betriebsmorgen	altra Schaffhausen ABB Schweiz AG Bircher Reglomat AG Brauerei Falken AG IVF Hartmann AG Medipack AG SIG allCap AG WEFA Swiss AG
Lehrer	Bosch Packaging Systems AG go tec! UBS Schweiz AG
Infrastruktur	Klostergut Paradies, Georg Fischer AG
go tec!	SIG Combibloc Group Ltd. SSI Schäfer AG Stör und Lange GmbH Weidmüller Schweiz AG Wibilea AG
E-Government	Tresura AG
Unterstützung Geschäftsstelle	Georg Fischer AG (Buchhaltung) Klauser & Partner AG (Stellvertretung) Streit & Partner (Versicherung)
Fonds für Standortförderung:	Bürgin Eggli Partner AG Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen Cilag AG Gabl AG Hoch- und Tiefbau John Deere International GmbH STRATEC Biomedical Switzerland AG

Einzelmitglieder

Dr. Kurt Amsler, Schaffhausen; Kurt Baader, Schaffhausen; Hermann Bachmann, Gächlingen; Dr. Hans-Ulrich Balthasar, Schaffhausen; David B. Bancroft, Schaffhausen; Edlef Bandixen, Stein am Rhein; Dr. Rolf Bänziger, Hallau; Mike Baronian, Toffen; Jakob Bleiker, Bosch Packaging Systems AG, Beringen; Werner Bolli, Altdorf; Peter Briner, Schaffhausen, Dr. Gebhard Brühwiler, Schaffhausen; Renato Brunetti, Löhningen, Hans-Ulrich Büchler, Löhningen; Gerold Bühler, Muri, Werner Buser, Neerach; Dr. Ulrich Dätwyler, Neuhausen; Stephan Eckhart, Schaffhausen; Madeleine Fehr-Frey, Neuhausen; Dr. Hannes Goetz, Rüslikon; Charles Gysel, Wilchingen; Madeleine Hartmann, Neunkirch, Thomas Holenstein, Schaffhausen, Dr. Harald Jenny, Gächlingen, ehemaliger Präsident; Matthias Jost, Unilever Moskau; Jud Bruno, Unipektin Ingredients AG, Eschenez; Holger Lange, Stein am Rhein Hans Carl Koch, Stein am Rhein; Dr. Jürg Krebser, Schaffhausen; Dr. Jürg Leupp, Horw; Rolf Leutert, Neuhausen; Kurt Löhle, Schaffhausen; Dr. Ernst Mühlemann, Uitikon-Waldegg; Dr. Peter Müller, Stein am Rhein; Peter Neth, Zufikon; Ottiger Kaspar, Thayngen, Hannes Pantli, Schaffhausen; Dr. Rinaldo Riguzzi, Schaffhausen, ehemaliger Präsident; Robert Roschi, Dörflingen, Markus Sauter, Uhwiesen; Hans-Peter Schär, Uhwiesen; Rolf Schneider, Dachsen, Matthias A. Schuler, Genf, Hermann Sieber, Diessenhofen, Rainer Sigrist, Flurlingen; Rainer Stamm, Thayngen, Otto Stehle, Hallau; Bernhard Sutter, Schaffhausen; Peter Vogel, Schaffhausen; Werner Wäckerle, Zürich, Manfred Weigele, Steckborn; Dr. Emil Witzig, Schaffhausen; Dr. Markus A. Zoller, Otelfingen, Wolfgang Zollinger, Rätterschen.

Jahresrechnung 2016

Bilanz per	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Flüssige Mittel Forderungen + Rechnungsabgrenzungen	441'407	99%	361'804	99%
	1'355	0%	1'882	1%
Sachanlagen	1'416	0%	2'665	1%
Total Aktiven	444'178	100%	366'351	100%
Kreditoren	1'226	0%		0%
übrige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzung	14'277	3%	14'811	4%
Rückstellungen für Projekte	146'940	33%	126'940	35%
Rückstellung für 100 Jahr Jubiläum	55'000	12%	30'000	8%
Total Fremdkapital	217'443	49%	171'751	47%
Eigenkapital	194'600	44%	162'973	44%
Gewinn/Verlust Periode	32'135	7%	31'627	9%
Total Eigenkapital	226'735	51%	194'600	53%
Total Passiven	444'178	100%	366'350	100%
Erfolgsrechnung	2016	%	2015	%
Eintrittsgelder	15'000	5%	15'400	6%
Jahresbeiträge	255'802	89%	242'800	88%
Mitgliederversammlung	8'280	3%	7'470	3%
Schiffahrt	9'520	3%	7'820	3%
Zinsen / Diverse Einnahmen	221	0%	1'051	0%
Total Einnahmen	288'823	100%	274'541	100%
Wirtschaftswochen	-21'498	-7%	-21'644	-8%
Geschäftsstelle (Personalaufwand, Büromiete, Porti, Drucksachen, Telefon, Fax) übrige Ausgaben, Mitgliederversammlung	-110'311	-38%	-104'022	-38%
Kommissionen, Aktionen, Schiffahrt	-124'879	-43%	-117'248	-43%
Total ordentlicher Aufwand	-256'688	-89%	-242'914	-88%
Gewinn (- Verlust) Periode	32'135	11%	31'627	12%

die Werte für die Wirtschaftswochen werden netto dargestellt

Jahresrechnung 2016

Kassier: *Andreas Häggi, Georg Fischer AG*



Die Jahresrechnung 2016 der IVS schliesst mit einem Gewinn von CHF 32'134.89 ab. Das Eigenkapital der Vereinigung hat sich per 1.1.2017 somit auf CHF 226'735.01 erhöht.

Im abgeschlossenen Jahr hat die IVS erneut von vielen neuen Mitgliedsfirmen und damit von hohen Eintrittsgeldern im Umfang von CHF 15'000 (Vorjahr CHF 15'400) profitiert. Entsprechend der Zunahme der Mitgliedsfirmen und der in diesen Firmen beschäftigten Mitarbeiter stiegen auch die Jahresbeiträge um 5% auf CHF 255'802. Dies führte zu rekordhohen Einnahmen von CHF 288'823.

Die Rückstellungen für Projekte liegen bei CHF 146'940 und ermöglichen der IVS weiterhin interessante Projekte ohne übermässige Belastung der laufenden Rechnung zu verfolgen. Im laufenden Jahr wurde diese Rückstellung mit netto CHF 20'000 dotiert. Für das Jubiläumsjahr 2020 sind ausserordentliche Aktivitäten vorgesehen. Damit die Finanzierung sichergestellt wird, wurde beschlossen, eine entsprechende Rückstellung über die nächsten Jahre zu äufnen. Für diese Rückstellung wurden CHF 25'000 der laufenden Jahresrechnung unter den übrigen Ausgaben belastet. Die Rückstellung erhöht sich entsprechend auf CHF 55'000.

Dem Fonds zur Standortförderung der Region Schaffhausen sind im Jahre 2016 freiwillige Beiträge im Umfang von CHF 1'680 zugeflossen. Besten Dank für diese Spenden. Zusätzlich erhielt der Fonds eine Zuwendung der IVS im Betrag von CHF 20'000. Der Saldo des Fonds beträgt CHF 22'739 (Vorjahr CHF 31'184).

Revisoren

Wir bedanken uns bei **Christian Risch** und **Daniel Fehr** für ihre wertvolle Unterstützung.



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18. März 2016

Begrüssung

Die 96. IVS-Mitgliederversammlung wird pünktlich um 17:00 Uhr vom Präsidenten, Prof. Dr. Giorgio Behr, in der Mehrzweckhalle Schanz, Stein am Rhein eröffnet. Er begrüsst alle Mitglieder und Gäste (insgesamt 228 Personen) sowie Dr. Reto Dubach, Regierungspräsident des Kantons Schaffhausen und Vorsteher des Baudepartements und Claudia Eimer, Stadtpräsidentin der Stadt Stein am Rhein, welche die Grussbotschaften des Kantons respektive der Stadt überbringen. Willkommen geheissen werden auch die Schaffhauser Ständeräte und Nationalräte sowie unsere Gäste, Dr. Gerhard Schwarz und Thomas Moser, die sich im Anschluss in einem Talk austauschen werden. Ein herzlichen Willkommen geht zudem an die Klassen von BBZ, Kantonsschule und HFW. Es haben sich 89 stimmberechtigte Firmen angemeldet. 16 Firmen haben sich entschuldigt.

Als Stimmzähler werden, Werner Gut, Schaffhauser Kantonalbank, Andreas Knup Credit Suisse Schweiz AG und Beni Rufer, Götz & Rufer Treuhand AG, vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Jahresbericht / Protokoll

Der Jahresbericht 2015 wurde den Mitgliedfirmen zusammen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung 2016 fristgerecht zugestellt. Der Präsident und die Vorsitzenden der Kommissionen präsentieren den Jahresbericht und geben einen ausführlichen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Der Jahresbericht und das darin enthaltene Protokoll, werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und verdankt. Von den Kommissionsvorsitzenden, den Kommissionmitgliedern und den Vorstandsmitgliedern wurde auch 2015 überzeugende Arbeit geleistet. Dafür gebührt ihnen allen unser grosser Dank!

Jahresrechnung / Décharge

Der Kassier Andreas Häggi erklärt die Jahresrechnung im Detail und präsentiert den Revisorenbericht. Nach der einstimmigen Genehmigung von Jahresbericht 2015 und Jahresrechnung 2015 wird dem Vorstand der Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Region Schaffhausen für das Geschäftsjahr 2015 einstimmig Décharge erteilt.

Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag wird ohne Diskussion unverändert auf CHF 16 / pro Mitarbeiter oder einem Minimum-Betrag von CHF 300 belassen.

Ergänzungswahlen in den Vorstand

Mit Applaus neu in den Vorstand gewählt werden:

- **Alexander Kühnen**, Unilever Schweiz AG, Geschäftsleitung
- **Dr. Claus Martini**, IVF Hartmann Group, Geschäftsleitung
- **Dr. Hanspeter Meister**, Spitäler Schaffhausen, Direktor

Verabschiedungen / Ehrungen

Folgende Personen werden verabschiedet und ihre Leistungen für die IVS verdankt:

Aus den Kommissionen

• Wirtschaftskommission

- Briner Peter, TE Connectivity Ltd., Schaffhausen
- Giraudi Jürg, TE Connectivity Ltd., Schaffhausen
- von Stegmann Stefan, John Deere International GmbH, Schaffhausen

• Bildungs- & Personalkommission

- Beglinger Peter, IWC Schaffhausen
- Gerber Jörg, CILAG AG, Schaffhausen
- Pohl Johanna, Kantonbank Schaffhausen

• Umwelt- & Energiekommission

- Althaus Philipp, MERCK & Cie., Schaffhausen
- Binternagel Torsten, IVF HARTMANN AG, Neuhausen

Aus dem Vorstand

- Andrea Rytz, Schulthess Klinik, CEO (im Vorstand IVS 2014 – 2015)

Ehrungen:

- Thomas Holenstein
Wirtschaftsförderer des Kantons Schaffhausen 1996 – 2016
wird als Dank für sein jahrelanges Engagement für die Schaffhauser Wirtschaft zum Einzelmitglied der IVS ernannt.

Diverse Traktanden

Der Präsident, Prof. Dr. Giorgio Behr, hält fest, dass vorgängig keine schriftlichen Anträge zur Ergänzung der Traktandenliste auf der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Zwei Studierende der Kantonsschule benutzen die Gelegenheit, sich im Namen ihrer Mitschüler für die Durchführung der Wirtschaftswochen zu bedanken. Die Möglichkeit im Rahmen dieser praxisorientierten Woche die wirtschaftlichen Zusammenhänge gemeinsam mit Lernenden aus IVS Firmen näher kennenzulernen, wird von den Schülern sehr geschätzt.

Ausblick des Präsidenten / Termine

Der Präsident gestattet sich eine Rückblende auf den Ausblick vom letzten Jahr. Dabei lässt sich feststellen, dass der Kanton SH in Sachen NFA seine Aufgaben erfüllt hat. Beim Thema Grenzgänger ist bis dato nicht gehandelt worden. Wir sollten in dieser Sache härter auftreten so wie dies der Kanton Tessin tut. Die Strukturreformen wurden an der Urne abgelehnt – nun gilt es eine Lean Administration aufzubauen. Geld kann man nur über angepasste Strukturen sparen. Chefpositionen kosten mehr als nur der Lohn des Angestellten. Er erachtet es als sinnvoll, dass Gemeinden und Kanton nun versuchen die Aufgaben neu zu verteilen. Eine Fusion ist nur für grössere Gemeinden sinnvoll.

Ausblick 2017

Für die Schweiz stehen schwierige Entscheide bevor: Die Idee eines *bedingungslosen Grundeinkommens* funktioniert nicht – ein Konzept fehlt. So kostet beispielsweise bereits die Betreuung von behinderten Personen mindestens CHF 4'000 pro Monat. Das Sozialamt müsste erneut einspringen. Wie soll das bezahlt werden – eine Erhöhung der MWST auf 58% - 60% kann keine Lösung sein.

Die eingeführten *Negativzinsen* erweisen sich fürs Alterssparen als sehr schwierig. Diese Massnahme führt dazu, dass von Seiten der Anleger zu viel Risiko eingegangen wird.

Mobility Pricing – müsste endlich angegangen werden.

Die *Altersarbeitslosigkeit* zeigt, dass man Probleme nicht mit Regulierung angehen kann. Engpässe /Fachkräftemangel könnten mit diesen Arbeitnehmern überbrückt werden. Dieses Thema muss ganzheitlich angegangen werden – der Markt lässt sich nicht wegradieren.

Tagesstrukturen

Die Einführung eines Einheitstarifs sowie die steuerliche Abzugsfähigkeit sind zentral. Das Einkommen einer teilzeitarbeitenden Mutter/Ehefrau wird sonst von den Kosten und Steuern aufgefressen. So ist es für diese Frauen nicht interessant ins Erwerbsleben zurückzukehren. Mehrfache Progressionen dürfen nicht zulässig sein.

Masseneinwanderung – Die Schweiz soll mehr Selbstbewusstsein zeigen. Intern gehen wir den Fachkräftemangel mit go tec! aktiv an.

Recycling von nuklearen Abfällen – Das Endlager in Schaffhausen ist zwar vom Tisch, dafür rückt ein Standort im nahen Kanton Zürich in den Vordergrund. Es wäre angebracht, dass die Schweiz einen Lehrstuhl für nukleare Fragen an der ETH einrichtet. Recycling von Brennstäben wird international erforscht – weshalb nicht auch bei uns?

Talk

Den Abschluss bildet ein Talk mit dem scheidenden Avenir-Suisse-Direktor Gerhard Schwarz, moderiert von Thomas Moser, Kommunikationsleiter der Cilag. Wie der ehemalige NZZ-Wirtschaftschef Schwarz erklärt, wolle er weiterhin publizistisch tätig sein und dem liberalen Think-Tank Avenir Suisse auch nach seinem Rücktritt in beschränktem Umfang mit Rat und Tat zur Seite stehen. Nun gehe es darum, Avenir Suisse zu stabilisieren. Bücher und Diskussionsdebattenpapiere müssten zukünftig knapper gehalten werden. 44 Ideen für die Schweiz wurden publiziert, das bewährte Milizsystem müsse wiederbelebt werden. Probleme müssten innerhalb 10 bis 15 Jahren gelöst werden können. Er würde es begrüßen, wenn die Frage des Rentenalters früher angegangen würde da die Altersarbeit nachgelassen habe.



Dank

Der Präsident bedankt sich bei den Gastreferenten für das spannende Gespräch sowie Dr. Reto Dubach, Regierungspräsident des Kantons Schaffhausen, und Claudia Eimer Stadtpräsidentin, Stein am Rhein für die Grussworte. Ebenso dankt er allen Mitwirkenden, welche für den Ablauf der Versammlung verantwortlich waren. Der Stadt Stein am Rhein dankt er für den offerierten Apéro. Erneut dürfen wir uns bei **Steinemann Kleinbus AG** für den gratis Shuttledienst bedanken, welcher hervorragend geklappt hat.

Kurz nach 19:00 Uhr kann der Präsident die Mitgliederversammlung schliessen und allen Anwesenden angeregte Gespräche und einen schönen Abend wünschen.

Prof. Dr. Giorgio Behr

Der Präsident

Esther Müri

Leiterin Geschäftsstelle

Schaffhausen, 22. März 2016



Mitgliederverzeichnis 2016/2017

* = neue Mitglieder

	FIRMENNAME	PLZ	Ort
	3A TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG	8212	Neuhausen am Rheinflall
	A2-C AG	8200	Schaffhausen
	ABB SCHWEIZ AG, CMC LOW VOLTAGE PRODUCTS	8201	Schaffhausen
	ACCENTURE GLOBAL SERVICES GMBH	8212	Neuhausen
	ADAMA AGRICULTURE B.V. (AMSTERDAM NL)	8200	Schaffhausen
	ADECCO HUMAN RESOURCES AG	8201	Schaffhausen
	AG ERNST HABLÜTZEL + CO.	8217	Wilchingen
	AGCO INTERNATIONAL GMBH	8212	Neuhausen am Rheinflall
	AGM AG MÜLLER URANIA	8212	Neuhausen am Rheinflall
	AGM JACTEX AG	8212	Neuhausen am Rheinflall
	ALBANY INTERNATIONAL EUROPE GMBH	8212	Neuhausen
	ALCON GRIESHABER AG	8203	Schaffhausen
	ALLCAP GMBH, IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN	8201	Schaffhausen
	ALLIANZ SUISSE VERSICHERUNG	8201	Schaffhausen
	ALSTOM SCHIENENFAHRZEUGE AG	8212	Neuhausen
	ALTRA SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	AMAG AUTOMOBIL- UND MOTOREN AG	8200	Schaffhausen
	ANANDIC MEDICAL SYSTEMS AG	8345	Feuerthalen
	ASGA PENSIONSKASSE GENOSSENSCHAFT	8600	Dübendorf
	ASHLAND INDUSTRIES EUROPE GMBH	8200	Schaffhausen
	AWE - SCHAFFHAUSEN GMBH	8201	Schaffhausen
	AXA WINTERTHUR	8201	Schaffhausen
	BACHMANN AG BERINGEN	8222	Beringen
	BALSON AG	8260	Stein am Rhein
*	BANK COOP AG, SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	BASLER VERSICHERUNGEN	8200	Schaffhausen
	BDS CONSULTING AG	8200	Schaffhausen
	BECKHOFF AUTOMATION AG	8200	Schaffhausen
	BEG & PARTNERS AG	8201	Schaffhausen
	BEHR DEFLANDRE & SNOZZI BDS AG	8454	Buchberg
	BETZ WOHN + BÜRODESIGN AG	8200	Schaffhausen
	BIAX-MASCHINEN GMBH	8212	Neuhausen am Rheinflall
	BIRCHER PROCESSCONTROL AG	8222	Beringen
	BIRCHER REGLOMAT AG	8222	Beringen
	BMO TREUHAND AG	8212	Neuhausen am Rheinflall
	BOLLI BAU AG	8200	Schaffhausen
	BONVITA AG	1523	Granges-près-Marnand
	BOSCH PACKAGING SERVICES AG	8222	Beringen
	BOSCH PACKAGING SYSTEMS AG	8222	Beringen
	BOSCH POUCH SYSTEMS AG	8222	Beringen
	BRAUEREI FALKEN AG	8201	Schaffhausen

	BRÜTSCH ELEKTRONIK AG	8248	Uhwiesen
*	BÜHRER & PARTNER IMMOBILIEN AG	8200	Schaffhausen
	BÜRGIN EGGLI PARTNER AG	8200	Schaffhausen
	CABOT SWITZERLAND GMBH	8200	Schaffhausen
*	CAMION TRANSPORT AG ZWEIGNIEDERLASSUNG SCHAFFHAUSEN	8200	Schaffhausen
*	CAROLINE SCHIMMEL CONSULTING	8200	Schaffhausen
	CILAG AG	8205	Schaffhausen
	CITRIX SYSTEMS INTERNATIONAL GMBH	8200	Schaffhausen
	CLIENTIS BS BANK SCHAFFHAUSEN	8215	Hallau
	CLIENTIS SPAR- UND LEIHKASSE THAYNGEN	8240	Thayngen
	COMPAIR GMBH	8212	Neuhausen am Rheinflall
	COMPUCOLLEGE BORIS LITMANOWITSCH	8200	Schaffhausen
	CONICA AG	8207	Schaffhausen
	CREDIT SUISSE (SCHWEIZ) AG	8201	Schaffhausen
	CSF WUNDERLE GMBH	8200	Schaffhausen
	CURTISS-WRIGHT ANTRIEBSTECHNIK GMBH	8212	Neuhausen am Rheinflall
	DAUTEL-CARGOTECH AG	8217	Wilchingen
	DEANA & PARTNER GMBH	8234	Stetten
	DIE MOBILIAR	8201	Schaffhausen
	DIETIKER AG	8260	Stein am Rhein
	DOST ARCHITEKTUR GMBH	8201	Schaffhausen
	DR. GRAF & PARTNER AG INTELLECTUAL PROPERTY-	8201	Schaffhausen
	DRUCKWERK SH AG	8207	Schaffhausen
	DSM RE SWITZERLAND AG	8207	Schaffhausen
	ECOMAL SCHWEIZ AG	8200	Schaffhausen
	E-CON GMBH	8224	Löhningen
	ELEKTRIZITÄTSWERK DES KANTONS SCHAFFHAUSEN AG	8201	Schaffhausen
	ENERGIST HOLDING AG	8200	Schaffhausen
*	ENVOY AG	8200	Schaffhausen
	ERSPARNISKASSE SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	ERSPARNISKASSE SCHAFFHAUSEN AG - FILIALE WEINLAND	8451	Kleinandelfingen
	ESATEC AG	8201	Schaffhausen
	ETAWATT AG	8201	Schaffhausen
	EURASIA GROUP AG	8212	Neuhausen am Rheinflall
	EXPERT HEUSI	8213	Neunkirch
	FAND AG	8200	Schaffhausen
	FARO SWISS HOLDING GMBH	8222	Beringen
	FEHRTECH AG	8454	Buchberg
	FIT FOR PROFIT GMBH	8247	Flurlingen
	FOSTAG FORMENBAU AG	8260	Stein am Rhein
	FURRER-JACOT AG	8201	Schaffhausen
	GABL AG	8205	Schaffhausen
	GEBR. RENGGLI AG	8200	Schaffhausen
	GEBRÜDER GONZALEZ AG	8201	Schaffhausen

	GENERIS AG	8200	Schaffhausen
	GEORG FISCHER AG	8201	Schaffhausen
	GEORG FISCHER AUTOMOTIVE AG	8201	Schaffhausen
	GEORG FISCHER PIPING SYSTEM AG	8201	Schaffhausen
	GEORG FISCHER ROHRLEITUNGSSYSTEME (SCHWEIZ) AG	8201	Schaffhausen
	GEORG FISCHER STIFTUNG PARADIES	8201	Schaffhausen
	GEORG FISCHER WAVIN AG	8201	Schaffhausen
	GONON ISOLATION AG	8226	Schleitheim
	GÖTZ & RUFER TREUHAND AG	8260	Stein am Rhein
	GRAF & PARTNER IMMOBILIEN AG	8201	Schaffhausen
	GUMMI ROOST AG	8200	Schaffhausen
	HAAR KOSMETIK BASLER GMBH	8207	Schaffhausen
	HABEL DOKUMENTENMANAGEMENT GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	HABLÜTZEL AG	8217	Wilchingen
	HALLEN AM RHEIN AG	8200	Schaffhausen
	HEDINGER WEINGUT + KELLEREI	8217	Wilchingen
	HERMLE (SCHWEIZ) AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	HIDROSTAL AG	8213	Neunkirch
	HL-TECHNIK AG	8201	Schaffhausen
	HOTEL CHLOSTERHOF AG	8260	Stein am Rhein
	HRM BAU UND INVEST AG	8224	Löhningen
	HÜBSCHER HOLZBAU AG	8222	Beringen
*	HUTTER DYNAMICS AG	8207	Schaffhausen
	HUTTER WÄRMESYSTEME AG	8207	Schaffhausen
	IMPLENIA SCHWEIZ AG	8500	Frauenfeld
	IMV INFORMATIK GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	INTERNATIONAL SCHOOL OF SCHAFFHAUSEN	8200	Schaffhausen
	INTRONIC AG	8207	Schaffhausen
	IPI INTERNATIONAL PACKAGING INSTITUTE	8200	Schaffhausen
	ITS INDUSTRIE- UND TECHNOZENTRUM SCHAFFHAUSEN	8200	Schaffhausen
	IVF HARTMANN GROUP	8212	Neuhausen am Rheinfall
	IWC SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	JOHN DEERE INTERNATIONAL GMBH	8200	Schaffhausen
	KARL AUGUSTIN AG	8240	Thayngen
	KARL KLAIBER & CO.	8203	Schaffhausen
	KEBO AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	KENNAMETAL EUROPE GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	KESSLER WERKZEUGBAU AG	8219	Trasadingen
	KLAUSER & PARTNER AG TREUHANDGESELLSCHAFT	8201	Schaffhausen
	KLINIK BELAIR	8201	Schaffhausen
	KNECHT & MÜLLER AG	8260	Stein am Rhein
	KUHN-DRUCK AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	KÜNG BLOCKFLÖTEN GMBH	8200	Schaffhausen
	KUNZ FENSTERFABRIK AG	8240	Thayngen
	LANDWIRTSCH. GENOSSENSCHAFTSVERBAND SH (GVS)	8207	Schaffhausen

	LEADING COMMUNICATION GMBH	8201	Schaffhausen
	LEMPEN AG	8201	Schaffhausen
	LIGHTING INNOVATION GROUP AG	8200	Schaffhausen
	MÄDER + BAUMGARTNER TREUHAND AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	MANNHART + FEHR TREUHAND AG	8203	Schaffhausen
	MARQUARDT VERWALTUNGS-GMBH	8201	Schaffhausen
	MAVAG AG	8213	Neunkirch
	MDP MEILI AG	8262	Ramsen
	MEDIPACK AG	8200	Schaffhausen
	MEIER + CIE AG	8201	Schaffhausen
	MERCK & CIE	8200	Schaffhausen
	MESSORA GASTRO GMBH	8200	Schaffhausen
	METOXIT AG	8240	Thayngen
	MTF SCHAFFHAUSEN AG	8200	Schaffhausen
	MÜLLER BECK AG	8200	Schaffhausen
	MUNOT-MODULUS AG	8207	Schaffhausen
	MURRELEKTRONIK AG	8222	Beringen
	NOTENSTEIN LA ROCHE PRIVATBANK AG	8201	Schaffhausen
	OBT AG	8201	Schaffhausen
	ORIFLAME GLOBAL MANAGEMENT AG	8200	Schaffhausen
	OTTO MATHYS BUEROMOEBEL AG	8200	Schaffhausen
	PACONSULT SWISS GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	PALMBERG (SCHWEIZ) AG C/O URS + HEIKE KÖGL	8222	Beringen
	PAMAG METALLBAU AG	8460	Marthalen
	PENTACONTROL AG	8222	Beringen
	PESTALOZZI + CO. AG	8353	Dietikon 1
	PHOENIX MECANO KOMPONENTEN AG	8260	Stein am Rhein
*	PLANZER LOGISTIK AG	8207	Schaffhausen
	PLASTIGUM AG	8253	Diessenhofen
	PLETSCHER + CO. AG	8226	Schleitheim
	PMB BAU AG	8200	Schaffhausen
	PORTHAUS GMBH	8203	Schaffhausen
	PROMOVE TM GMBH	8200	Schaffhausen
	PROBERS AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	RAIFFEISEN BANK SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	REASCO AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	REMONDIS SCHWEIZ AG	8200	Schaffhausen
	RFA INTERNATIONAL, LP, CALGARY	8200	Schaffhausen
	RHENUS CONTRACT LOGISTICS AG	8201	Schaffhausen
	RIMUSS- UND WEINKELLEREI RAHM AG	8215	Hallau
	RISING TIDE GMBH	8200	Schaffhausen
	RITTER IMMOBILIEN-TREUHAND AG	8201	Schaffhausen
	RUPLI + PARTNER AG	8215	Hallau
	SAN SWISS ARMS AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SASAG KABELKOMMUNIKATION AG	8201	Schaffhausen

	SCHAFFHAUSER KANTONALBANK	8201	Schaffhausen
	SCHÄFLI UMZÜGE UND TRANSPORTE	8200	Schaffhausen
	SCHERRER HAUSTECHNIK AG	8200	Schaffhausen
	SCHMID AG	8200	Schaffhausen
	SCHNELLI AG	8207	Schaffhausen
	SCHWAB VERKEHRSTECHNIK AG	8207	Schaffhausen
	SCHWANINGER AG	8222	Beringen
	SG SPEDITION GMBH	8207	Schaffhausen
	SH POWER	8201	Schaffhausen
	SICOA AG	8212	Neuhausen
	SIG ALLCAP AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SIG COMBIBLOC GROUP AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SIG COMBIBLOC PROCUREMENT AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SIG TECHNOLOGY AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SILBERMANUFAKTUR JEZLER AG	8200	Schaffhausen
	SMC MOULD INNOVATION AG	8215	Hallau
	SPITÄLER SCHAFFHAUSEN	8208	Schaffhausen
	SSI SCHÄFER AG	8213	Neunkirch
	STAMM + CO AG GRAFISCHES UNTERNEHMEN	8226	Schleitheim
	STAMM AG	8215	Hallau
	STAR AG	8262	Ramsen
	STARTUP PARTNER GMBH	8200	Schaffhausen
*	STEFAN GRIMM, DER FINANZBERATER	8200	Schaffhausen
	STEINEMANN KLEINBUS AG	8203	Schaffhausen
	STIERLIN AG	8207	Schaffhausen
	STÖR & LANGE CONSULTING GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	STORZ ENDOSKOP PRODUKTIONS GMBH	8200	Schaffhausen
	STRATEC BIOMEDICAL SWITZERLAND AG	8222	Beringen
	STREIT & PARTNER	8201	Schaffhausen
	SUISSE TECHNOLOGY PARTNERS AG	8212	Neuhausen
	TE CONNECTIVITY LTD.	8200	Schaffhausen
	TEREX GLOBAL GMBH	8200	Schaffhausen
	TICOS E & S AG	8245	Feuerthalen
	TONWERK LOHN AG	8235	Lohn
	TRAPEZE SWITZERLAND GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	TRELLEBORG SEALING SOLUTIONS STEIN AM RHEIN AG	8260	Stein am Rhein
	TRESURA TREUHAND AG	8204	Schaffhausen
	TRIELEC AG	8201	Schaffhausen
	TRYBOL AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	TYCO FIRE & SECURITY GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	UBS SWITZERLAND AG	8201	Schaffhausen
	UNILEVER SCHWEIZ GMBH	8240	Thayngen
	UNILEVER SUPPLY CHAIN COMPANY AG	8200	Schaffhausen
	UNIPEKTIN INGREDIENTS AG	8264	Eschenz
	VERKEHRSBETRIEBE SCHAFFHAUSEN	8207	Schaffhausen

	VERLAG SCHAFFHAUSER BOCK AG	8222	Beringen
	VETTER AG	8203	Schaffhausen
	VITZTHUM CONSULTING GROUP AG	8240	Thayngen
	WALTER + BAI AG PRÜFMASCHINEN	8224	Löhningen
	WB INFORMATIK AG	8222	Beringen
	WEFA SWISS AG	8240	Thayngen
	WEIDMÜLLER SCHWEIZ AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	WENGER + WIRZ AG	8201	Schaffhausen
	WIBILEA AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	ZANOL PRÄZISIONS WERKSTÄTTE GMBH	8234	Stetten
	ZÜRCHER KANTONALBANK	8400	Winterthur
	ZÜRICH SCHWEIZ	8200	Schaffhausen

Total Mitgliedfirmen per 01.02.2017 = 233 Firmen

